Bezugspreis: Bieriell. 1,50 Mt. ohne Bestellgebilbe, burch bie Post 1,92 Mt., bei ber Post abgebolt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winter abeplan. 2. Wandfalender mit Martieverzeichnis von

3. Gewinnlifte der Preuf. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich aufer an Bonn- und Jefertagen,

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Antationebrud und Berlag der Limburger Bereinebenderei, 6. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengespaltene fleine Zeile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamengellen toften 40 Pfg. Ungeigen-Unnahme: Murbin 91/2 Hbr vormittags des Erfcheinungs-

tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Docabend. — Rabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diegerftrage 17. Jernfprech . Anfchluf Ilr. 8.

Mr. 124.

116

m

ib.

116

n-

HB

filt

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 2. Juni 1915.

46. Jahrgang.

# Ein Zeppelin=Angriff auf London.

Die Judas Silberlinge Italiens.

## Der Weltfrieg.

Defterreich - ungarifcher Tagesbericht. WB. Bien, 1. 3nni. (Drahtbericht.) Amtlid wirb berlaufbart:

#### Ruffifcher Ariegsichauplatz.

Die öftlich bee Gan borgebrungenen verbunbeten Truppen murben beute Radt an ber gangen Gront bon ftarten ruffifden Graften angegriffen. Befonbere an ber unteren Lubaczowfa verfudien ber Bahl nach überlegene feinbliche Rrafte borguftofen. Alle Angriffe murben unter ben ich werften Berluften bes Feinbes gurudge. fdlagen, ber an mehreren Stellen in Muf. lofung gurudging. Much am unteren Can fing. abwarts Gieniama icheiterten ruffifche Angriffe.

An ber Rordfront bon Brgempel erfturmten unterbeffen banerifde Truppen brei Berte bes Gartele, maditen 1400 Gefangene, er. benteten 28 ichwere Geichuse, barunter gwei Bangergefduse.

Sublid bes Dujeftr find geftern bie verbunbeten Truppen ber Armee Linfingen in Gortfebung bes Angriffes in bie feindliche Berteibigungeftellung eingebrungen, haben die Ruffen geichlagen und Strui erobert. Der Feindift im Rudange gegen ben Dujeftr, 53 Offigiere, über 9000 9Rann Gefangene, 8 Geidute, 15 Dafdinengemehre fielen in bie Banbe ber Gieger.

Am Bruth und in Bolen ift bie Situation unberanbert.

#### Italienifcher Ariegsichauplan.

Der Geichüpfampf auf ben Blateans bon Golgaria und Lavarone, Die fleineren Gefechte an ber farntnerijden Grenze und im Raume bei Rarfreit bauern fort.

Der Stellverireter bes Chefe bes Generalfinbs: b. Dofer, Gelbmaricalleutnant,

#### Beppeline nach London.

Rotterbam, 1. Juni. (Ctr. Bin.) Der "R. Rott. 6." melbet aus Deftburg (in Beelanb): Geftern abend 8 Uhr wurde bier ein großes Bep. pelinlufticiff gefichtet, bas mit großer Sonelligfeit Belgien in ber Richtung nach ber Rorbfee überflug. Der Beppelin fegelte in großer bobe. Er tam aus ber Richtung

Das amtliche Condoner Breffeburo berichtet, bafe mehrere Beppeline in Ramogate, Brentwood und einigen Borftabten London 8 gefichtet worben feien. Man habe viele Branbe benbachtet, aber nicht mit Giderheit fefiftellen tonnen, ob bieje Brande auf bie Luftichiffe gurud. gufuhren feien.

#### Zeppeline über London.

WB. Im fterbam, 1. Juni, Das "Sanbeleblab" melbet ans London: Da bas Breffeburo eine Beröffentlichung bon Gingelheiten über ben leuten Beppelinangriff verbo. ten bat, enthalten bie Morgenblatter feine naberen Radprichten über bie Tatigfeit ber beutiden Luffchiffe in ber Umgebung bon London.

#### Staliens Bertrag mit bem Dreiverband.

Bien, 1. Juni. (Ctr. Grift.) Mus biplomafifcher Conderquelle erfahrt bie "Reue Freie Breffe", die Sauptpuntte bes Bertrages Sta. diene mit bem Dreiverband feien:

1. Italien erhalt eine Mnleihe von 5000 Dil-

2 England übernimmt die Garantie für einen Italien in Amerifa für Munitions. beidaffung einguräumenden Arebit bon 500 Millionen.

3. Gin weiterer Arebit von 300 Millionen mirb Italien gur Berforgung mit ameritanifden Lebens. miffeln eingeraumt.

4. Granfreid liefert Stalien Grenfotge. fonge.

5. Der Dreiverband garantiert Italien ben betannien Lanberermerb, barunter bie gange Abriafufte mit Ausnahme bon Antivari und einen Dafen, ...

# Drei Forts von Brzempsl in deutschem Besik.

Die ruffische Front bei Stryi durchbrochen! 10600 Ruffen gefangen, 31 Gefchütze und 15 Maschinengewehre erbeutet. Gin neuer frangofischer Durchbruch gescheitert.

Deutscher Tagesbericht vom 31. Mai. WB. Großes Sauptquartier, 1, Juni. (Amtlich).

## Beftlicher Ariegsichanplaty:

Rach ihrer Riederlage füdlich bon Reubille am 20. Dai berfuchten Die Frangojen weiter nördlich geftern einen neuen Durchbruch. 3hr Angriff, der fich in einer Frontbreite bon 21/2 Rilometer gegen unjere Stellungen zwischen Strafe Souchez und Carench= Bach richtete, brach bereits ichon in unjerem Feuer unter großen Berluften gujammen. Rur weitlich Couches fam es zum Rahtampf, in dem wir Gieger blieben.

3m Priefterwalde gelang es unferen Truppen, die borgeftern berlorenen Grabenftude jum größten Zeil guruds guerobern. Der Feind hatte wieder febr erhebliche Berlufte.

Muf den übrigen Frontabichnitten hatte unfere Artillerie einige erfren= liche Erfolge: Durch einen Bolltreffer in dem frangofifchen Lager füdlich Mourmelousles Grand riffen fich 300 bis 400 Bjerde los und ftuben nach allen Seiten auseinander. Bahlreiche Fahrzenge und Antomobile eilten fchlen= nigft dabon. Rordlich St. Menehould und nordöftlich Berdun flogen feindliche Munitionslager in die Buft.

MIS Antwort auf die Bewerfung der offenen Stadt Ludwigshafen belegten wir hente Racht die Werften und Dods bon London ausgiebig mit Bomben. Feindliche Flieger bewarfen heute Racht Ditende, beichädigten einige Baujer, rich= teten aber fonft feinen Schaden an.

#### Deftlicher Ariegsichauplat:

Bei Umboten 50 Km bitlich Libau ichlug deutsche Ravallerie das 4. rus-

fifche Dragoner-Regiment in die Flucht. In der Wegend bon Schawle waren feindliche Angriffe erfolglos.

Die Mai=Beute beträgt nördlich des Riemen

## 24700 Gefangene, 16 Gefdüke, 47 Maidinengewehre;

swifden Riemen und Biliga 6943 Ges fangene, 11 Majdinengewehre und ein Fluggeng.

#### Südöftlicher Ariegsichauplag:

Muf der Mordfront bon Brzempsl find geitern die Forts 10a, 11a und 12, bei und weftlich Duntowicgli gelegen, mit 1400 Mann vom Reite der Bejatjung und bon ber Beftudung zwei Bangers, 18 fchwere und fünf leichte Beichüte durch banrifche Eruppen mit fturmender Sand genom= men worden. Die Ruffen juchten das Berhangnis durch Maffenangriffe gegen unfere Stellungen bitlich Jaroslau ab: zuwenden.

#### Ungeheure Mengen Gefallener bebeden bas Schlachtfelb vor unferer Front.

Bon der Armee des Generals bon Linfingen haben die Groberer des Bwinin, Gardetruppen, Ditpren= gen und Bommern unter Führung des banrijch. Generals Grafen Bothmer den ftart befestigten Ort Strui gestürmt und die ruffifche Stellung bei und nords weitlich diefer Stadt durchbrochen.

Bisher wurden

### 53 Offiziere und 9182 Mann gefangen, 8 Geschütze und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Oberite Deeresleitung.

6. 3talien ftellt 1500 000 Dann gur Berfügung.

#### Schwere Artillerie vor Drzempel

Bien, 1, Juni. (Gtr. Bln.) "M; Gft" melbet: Unfere ichmere Artillerie ift an ber Brgembeler Front angefommen und hat fofort ihre Tatigfeit begunnen, mas unfere Lage mefentlich gunftiger gestaltet hat. Unfere Erup. Den umichliefen Brgempel in Sufeifenform. Die 30,5 3tm. Dofer beidienen nicht nur Die Geftung, fonbern von Morben ber auch bie Strafe und Gifenbahnlinie nach Lemberg. Bieber liegt fein Angeichen bafur vor, baft bie Ruffen bie Geftung raumen. Bur Glucht ftebt ihnen nur ein Beg offen, ber icon unter unferem Gener liegt. Die Ruffen verteibigen fich hartnadig in ben Trummern unferer alten Gorte und ihrer Gelbwerfe, beren Berftorung feine leichte AufRadom geräumt.

Bien, 1. Juni, (Gtr. Bln.) Die in Betrifau ericheinenbe Beitung bom 28. Mai melbet, bag bie ruffifden Eruppen Rabom geranmt haben.

#### Bon ber Weftfront.

Gin Angriff ber Grangofen gwifden Couches und Carenco-Bach in der Umgegend von Arras, ber in großer Frontbreite unternommen war, miflang ganglide 3m Brieftermalbe waren unfere Truppen fo gliidlich, die vor furgem eingebüßten Edugengraben bom Geinde jum größten Teil wieder gurudgwerobern. Sowohl bei Souches wie im Briefterwolbe batte ber Beind große Berfufte. Mis prompte Gegenleiftung gegen ben feindlichen Luftangriff auf die offene deutiche Stadt Ludwigshafen bedachte geftern Racht unfere Luftflottille jum erften Male bie Werften und Dods der engl. Landesbauptitadt London freigebig und ansgiebig mit idaveren Bomben. Beindliche Flieger bimpieberum bewarfen gur felben 1 Beit bas von deutiden Truppen bejette Ditende mit

#### Von der Oftfront

Die Operationen in Litauen und Rur4 Iand find noch im Glug. Englische Blatter fpreden bon der Bufammengiehung bedeutender ruff. Streitfrafte in Diefer Gegend, und bamit ftimmen die Nachrichten überein, daß aus der Front Frauenburg Schogorn eine feindliche Armee im Anmarich fei. Ihre Geerestavallerie trat querft mit unferer Reiterei am 21. Dai in Berührung und murde geworfen, webei ein Uffuri-Reiterregiment geriprengt wurde. Seitdem ift biefe ruffifche Gruppe in langfamen Borgeben westmarts geblieben. Gine Abteilung ihrer Bortruppen murbe bei Mofi, 60 Kilometer füblich von Libon burch unfere Ravallerie gurudgeworfen. Am Conntag traf unfere Kavallerie 50 Kilometer öftlich von Libau auf ruffifche Dragoner und ichlug bas ruffifche Reiter-Regiment in die Flucht, Bie mon fieht, ift Qiban ber Bielpunft aller diefer ruffifden Borftoge. Die fogufagen programmäßig erfolgte Eroberung ber Oftseefestung Libau durch deutsche Truppen foll ben Großfürften Rifolai gang fürchterlich wurmen. Bei Schaulen und an der Dubiffa baben verichiedene Gefechte ftattgefunden, mobei die Ruffen einen fleinen borübergebenden Erfolg batten, indem fie eine deutsche Abteilung in Sombienifn burch überrafdenden Angriff jum Burudgeben zwangen und einige Gefchüte eroberten. Die leichte Schlappe, Die unfere Cherfte Beeresteitung felbft mitteilte, ift fofort useder ausgeglichen worden. Reuerdings wies Bindenburg feindliche Angriffe bei Schawle energifch gurud. Im allgemeinen verschieben fich die Rampfe in diefer Gegend mehr noch Rorden. An der mittleren Dubiffa ftiegen unfere Truppen vor einigen Tagen gegen die Ruffen an ber Strafe Roffijennil- Giragola bor und ichliegen fie vollfiandig. Debrere taufend Gefangene fielen in unfere Banbe. Im gangen betrug die Daibeute Sindenburgs auf den Gefechtsfelbern nordlich bes Memelftroms: 24 700 Gefangene. 16 Geichüte und 47 Maschinengewehre; swischen Wemel und Biliga gegen 7000 Gefangene u. 11 Maichinen-

In Galigien mo bie oberfte ruff. Deeredleitung alle Krafte anstrengte, um burd Radifdjub aus allen Reichsteilen ibre mantenbe Can-Front gu ftupen und wieber notdürftig gu befestigen, indent mon mit allen verfügbaren Mitteln bestrebt mar, ben bon beutiden und öfterreichifden Truppen unt bie Can-Geftung Brgemist gezogenen eifernen Ring gu fprengen, ift ingwischen gottlob die Enticheidung zu unfern Gunften gefallen. Banrifche Eruppen erfturmten am Montag nachts mit belben mutiger Bravour auf ber Rordfront bon Przempel brei bei Dunfowitichfi gelegene franke Forte, moditen ben Reft ber Bejopung - immerbin noch 1400 Monn - gu Gefongenen und erbenteten 28 fcpmere und 5 leichte Geichube. Mis die ruffifche Beeresleitung gewohr murbe, bog beutiderfeits gum Sturnt auf die Rorbfront bes Fortsgürtels geichritten murde, fucite fie das brobenbe Berbangnis burch wiitende nachtliche Moffenangriffe auf Die an der Lubafdowfa und am Conftrom meinparte Cienietra bereit ftebenben Gifterungstruppen ber Berbundeten abgutvenden. Aber vergebens! Unfere Gidicrungstruppen bemabrten fich als eine Mauer von Stabl und Gifen und ichlingen alle Anfrirme ber bergweifelten Mosfowiter foltblütig mit Schnell. feuer gurud. Berge von Ruffenleichen bauften fich bor ber Front ber Berbunbeten. Die fturmenben Bogern aber behielten ibren Ruden frei und fonnten ihr glorreiches Werf ungestört vollenden.

Rad bem Sall ber Rorbforts fann fich bie Brzennel verteidigende ruffifche Armee nicht mebr halten und wird entweder bei Rocht und Rebel oftmarts nach Lemberg zu entfommen fuchen, folls das noch möglich fein follte, oder fie wird in ben nöchsten Tagen fabitulieren miffen. Die an ber Lubajdjowfa geichlagenen ruffifden Beeresteife fluten jum teil in Auflöfung noch bem Often

Am feiben Tage griff bie rühmlicift befannte Rarpathen-Armee des Generals von Linfingen die Stadt Strbi, welche von den Ruffen au einem feften Bollmerf ibrer Berteidigungslinie ausgebant worden war, mit Ditpreugen, Bommern und ben preuft, Gorbetruppen nochbrildlichft an, nahm fie im Sturm und burchbrach bie

ftarfe Berteibigungoftellung ber Ruffen nordwarts ber Stadt Struj. Der Beind flob nordwarts nach bem Onjeftr i nder Richtung auf Lemberg; er ließ ober reide Beute in ber Sand ber Gieger gurud: 58 Offiziere, über 9000 Mann Gefangene, 8 Gefchübe u. 15 Mafchinengewehre. Die fofort aufgenonmene Berfolgung wird ficerlich die Siegestropbaen noch ftart bermehren. Fürwahr ein glorreicher Tag für die Baffen der Berbundetent

#### Von ber Gubfront.

Muf dem italienifden Rriegsichau. plat ift es an veridiebenen Stellen ber weitgefpannten Grenze bom Ortfer bis gum Meer gu Gefediten gefommen. Gegen bie öfterreichifchen Sperren am Tonalebaß, der jum Bermigliotal führt, nördlich ber Abamellogruppe, fieht italienische Artillerie im Bener. Auf den Strafen bom 3brofee im Chiefetal und bom Oftufer des Gardaices im Etichtal find italienische Bortruppen bis Condino und Ala gelangt. Unbedeutend ift die bisberige Betätigung ber Italiener an ber Trientiner Grenze, erft bei den Dolomiten wurde fie fturfer. Bier fichen italienische Truppen in Cortina, füdweftlich des Monte Criftallo an der Strafe von Bieve bi Cadore nach Toblach. In der Rarntner-Grenge babe, fo behaupten die italienischen Berichte, mittbere Artiflerie gute Ergebniffe gegen Malborgbetto. die Sperre ber Strafe und Bahn von Ubine nach Billadi. Diefes Bert ift in der Rriegsgeichichte berübmt durch die beldenmutige Berteidigung durch die Defterreicher 1809. Jest find die Werfe zeitgemaß ausgebaut. Wie die Berichte, die aus Rom verbreitet werden, mit der Babrbeit umspringen, zeigt die Tatfache, daß fie von der Eroberung einer Sobe im Raccolonertal fprechen, dabei liegt das Inf in Italien. Ernftere Angriffe erfolgten durch Die Italiener bei Rarfreit-Carloletto, im obern Nionzotal, bei Blaba und nördlich von Gorg; doch ideiterten fie famtlich Den untern Ifongo haben die Italiener bieber nicht überschritten; fie geben an, daß ibre Flieger die Babulinie Nabrefina-Trieft durch Bombenmurfe beichadigt hatten, boch febit eine Bestätigung dafür. Dagegen haben öfterreidusch ungarifde Flieger erfolgreich Benedig mit Bomben belegt. Die nöchften Tage werben wohl über die Biele der italienischen Operationen Rlarbeit bringen.

Die lebte Beichiefeung von Bont-a.Monfion.

Benf, 1. Junt. (Ctr. Bln.) Gine der beftigften Beschiefungen hatte, wie Parifer Blätter berichten, von neuem Bont-a-Mouffon am Donnerstag und Breitag gu erleiden. Das Bombardement richtete mehr Cachidaden an, als alle bisberigen. Ebenfo in die Babi der Opfer gang bedeutend. Am Donurretag wurden 12 Berfonen getotet ober toblich verlett und etwa 30 fdwer oder leichter verwundet. Bei der Beichiegung am Freitag betrug die gahl der Opfer etwa 20, darunter 6 Tote. Mehrere Berfonen wurden unter den Trümmern eines Rellers begraben, wobin fie fich geflüchtet batten.

#### But ber italienifden Ariegobeber.

Lugano, 1. Juni. "Corriere della Gera" befpricht die Rede des Reichstanglers mit größter Entruftung. Man merft an der But, die aus jeder Seile fpricht, daß alle Gate diefer Generalabrechming wie Beitschenbiebe gewirft haben.

Die Oberbeiehlohaber gegen Italien und Gerbien.

Budapeft, 1. Juni. (Ctr. Bin.) "Az Eft" mel-bet, daß dem Erzberzog Eugen, der befanntlich zum Oberfommandierenden der Armee gegen Italien ernannt wurde, die Generale Danfl und Robe guerteilt wurden. Das Kommando der Armee gegen Serbien bat General von Boroevic übernommen.

Italiener tommen gur Bogefenfront.

(Ctr. Bin.) Rach einer Genfer Meldung der Nat.-Itg." werden die Italiener tatfächlich mit ben Grangofen gemeinfam in den Bogefen fampfen. Die Meldung befagt, daß General Gallieni, der Couperneur von Paris, abziehende Truppen in einer Aniprode Dazu beglückwünfcht babe, bag fie an der Seite ber Italiener gemeinsam mit ihnen die Steinische Brüderichaft verteidigen werden. Diefe Eimmt, wo fie, wie es in der Melbung beißt, mit ben Stalienern gemeinfam fampfen werden.

#### Die Meuterei in Mailand.

Bafel, 1. Jami. (Ctr. Frefft.) Mus Chiaffo berichtet der "Bafeler Angeiger": Die ichen anfangs letter Boche verbreiteten Melbungen über eine militarifde Meuterei in Mailand werden jest bestätigt. Als am Pfingstmontag abend in Mailand stationierte und 3mm Teil dort frifd eingetroffene Truppen aller Baffengattungen berladen werden follten, weigerten fich Leute eines Infanterieregiments, in die Bagen ju fteigen und widerfesten fich den Befehlen ber Offigiere unter ben Rufen: "Rieber mit bem Arieg!" und "Es lebe die Revolution!". Anweiende, anicheinend der Arbeiterflaffe angehorende Biviliften, ftimmten mit in die Rufe ein, und es entipann fich ichliefifich eine blutige Schlägerei, ba die Golbaten " mit Gewalt ber Berladung widersehfen, indem fie Gebrauch von ihren Waffen machten. Rur dem Umftande, daß fie nicht im Befite icharfer Munition waren, ift es gu verdanfen, daß fein größeres Unbeil entftand. Berbeigeeilten boben Offiziere und Alpini gelang es ichlieflich, das Militar gu berubigen; dagegen dauerte die Demonstration der Menge gegen ben Krieg fort und nabm immer gröheren Umfang an. Gie dauerte die gange Racht über und erneuerte fich die folgenden Tage, befonbers in den Arbeitervierteln mit immer größerer Erbitterung. Die Bebe gegen die Dontiden und Defterreicher begann erft jest, nachdem fie borber mit Beschimpfungen fich begnügt batte, bosartig zu werden, ausdeinend, weil interessierte Rreife auf diefe Beife die Aufmerksamfeit von den ihnen unangenehmen Demonstrationen gegen den Krieg ablenken wollten. Die schon gemeldete Abfegung verfcbiedener militürifder und giviliftiicher Funktionare in Mailand ift in erfter Linie auf die ben Ausschreitungen gegen Privatgeichafte vorbergegangenen Bwifdenfalle guriidzuführen.

#### Die Stimmung in Italien.

Bien, 1. Juni. (Ctr. Frefft.) Bon cenem öfterreichifd-ungarifden Beamten, ber in Italien tätig war und jest nach Bien gurudfebrte, erhalt die "Bol. Korr." folgende Mitteilungen: "Rach meinen auf umfassenden Beobachtungen beruhenden Eindeuiden darf mas behampten, daß ungefähr acht Bebntel ber italienischen Bevolferung gegen ben Arieg find, und daß nicht wenige den befferen Areisen angehörende Italierer die Ansicht ausfprachen, infolge diefes Borgebens aus dem italieniiden Staatsverband auszuscheiden. Auch in italienifden Offigierefreisen konnte man entichiedene Stimmen gegen ben Krieg vernehmen. Scharfe Berurteilung erfahrt ber Krieg innerhalb ber Geiftlichfeit. Der Gindrud ber öfterreichifch-ungarifden Flottenaftion war in Italien ollgemein sehr tiefgebend. Ein großer Teil der Bevölferung der davon betroffenen Rüftenstädte wurde in Banif berfett und ergriff die Flucht; Die Unanlif ber bei ber Beichiegung getoteten Berfonen ift groß, ber verurfachte Sachichaden bebeutend. Bei er Durchreife durch die Schweig vernahm ich, daß Sunderte bon italienifden Coldaten nach ber Comeig flüchteten; es fam bierbei gu Bufammenftogen mit ben ichweigerifchen Grengwachen, welche den Fliichtlingen den llebertritt zu bermehren fuchten.

#### Der bielfeitige "Chrenmann" Sifter Emanuel.

Berlie, 1. Juni. (Ctr. Bln.) In einem Artifel, übericheiteben "Der neue Kulturfampf", macht ber Berl. Lof.-Ang." Mitteilung bon einem neuen Beiipiel de zweideutigen Berhaltens des Ronigs von Stalien. Er ichreibt:

Am 24. April 1915 wurde mit 3 uft immung des Ronigs von Stalten der Bertrag mit dem Dreiverband geichloffen, ber vier Bochen fpater automatifch in Rruft trat. Im 4. Mai 1915 erft kiindigte 3talien mit Zuftimmung feines Königs den Dreibund an Defterreid-Ungarn, und am 6. Mai 1915 richtete berfelbe König bon Italien, wie man fich in der biefigen Gefellichaft ergablt, ein "in berglichften Ausbruden geholtenes Glidmunichtelegramm on den deut.

tagins Feld!

Wer denft da nicht an den Judasfuß?!

Armeebefehl bes Ergherzoge Friedrich.

Bien, 1. Juni. Aus bem Kriegspreffequartier wird gemelbet: Der Armeeoberkommandant Erzbergog Friedrich bat am 29. Mai einen Armeeoberbefehl erlassen, in dem es beißt:

An der erfolgreichen Maioffenfibe der Berbündeten Armeen bat bie 106, Landfturm-Infanterie-Divifion einen berborragenden Anteil ge, nommen; fie hat durch die glanzenden Marfchund Kampfleiftungen den Beweis erbracht, daß die Truppen der nen formierten Division, die fich bereits in der Berteidigung vorzüglich bewährt hatten, Bervorragendes auch im Angriff gu feiften

Der Ergbergog fpricht der Divifion, insbesonbere ben Landfturm-Infanterie-Regimentern Goer Dr. 6. Tetiden Dr. 31 und Reu-Sonder Dr. 32 für ibr beispielgebendes und todesmutiges Berhalten, für ibren bervorragenden guten Geift und ibre Leiftungsfähigfeit Dant und Anertennung aus und erflart, er werde an den Raifer die Bitte um eine befondere Andzeichnung für die genannten beldenmutigen Landfturm-Regimenter richten.

Mus bem italienifd ofterreichifden Ruftengebiet.

Burich, 1. Juni. Wie man bier erfahrt, murben die Operationen der Italiener im Gebiet von Friaul durch das Bodavaffer der Fliife ftart bebindert. Die öfterreichischen Stellungen am Jongo bei Gorg werden in italieniiden Militarfreifen als äußerft ftarf angefeben. Die italienischen Blätter melben, daß bas Geidnitfener der öfterreichifchen Artillerie in Diefem Frontraum bon großer Beftigfeit und Birfung ift.

Gin Lob auf Deutichland aus englischem Munbe.

Stodholm, 1. Juni. Das Londoner Blatt Daily Mail ichreibt, die Erfolge würden nicht am wenigften in den demifden Laboratorien Deutschlands sorbereitet. Gin dentider Chemifer fei für fein eigenes Lond von größerm Ruben als ein ganges Bataillon Goldaten. Die Deutschen berei. teten den Englandern eine Ueberrafchung nach der ambern. Bor zwei, drei Monaten habe man in England geglaubt, daß die Dentiden am Abgrunde ber Sungerenot ftanden, beute läben die Engländer, daß das Fleifch in Deutich-Land billiger fei als in England. Die Organisation des Lebensmittelverbrauchs in Deutschland fei eine -Menichaftliche Borfichtsmagregel, fein Schritt der Bergweiflung gewesen. Ebenfo fei es mit dem Supfer. 218 die deutschen Beamten in Belgien angefangen batten, fupferne Reffel und Berate zu sammeln, habe sich in England ein Triumphaeichrei erhoben, daß Deutschland nicht geungend Rupfer babe. Aber es fei gerade das eng-Liche Beer, bas nicht genigend Granaten habe, Als die Schulfinder in Deutschland cemabnt worden feien, Goldfriide gu fommteln, babe man in England gealaubt, daß Deutschland Mangel an Gold habe, aber Deutichlands Goldvorrat fel groß genug für den eigenen Bedorf des Landes. In den dentichen Gafen lägen gewaltige Mengen Baumwollbollen aufgeftapelt, die Stragen in den deutschen Städten feien voll von jungen Leuten. Die deutiche Induftie merbe burch feinen Musftand gelabint. Deutschland habe keine Alfohifrage, und boch habe der Krieg beinabe gebn Monate gedauert.

Griebensfehnfucht in England?

London, 1. Juni. Bie ber "Labour Lender" melbet, ift ein britifches Stop The Bar-Ro. mitee gegründet worden. In einem Birfular wird gefagt, daß die Beit gefommen fei, eine organifierte Bewegung einzuleiten, um flar auszudrücken, baß in der öffentlichen Meinung die Stimmung gu Gunften einer friedlichen Beilegung ber jehigen Ronflifte mache. Der "Labour Leader", enthält einen Artifel von Clifford Allen, in dem die Arbeiterpartei aufgefordert wird, im Gegereat zu der gelben Breffe Englands für die Beendigung des Rrie-

Der Gleifdmangel in England .

London, 1. Juni. (Etr. Frift.) In Gladgow mußten 200 Menger ibre Laden wegen Gleischmangels ichliegen, In England fird bie Breife für Rindfleifch gegenwärtig bober, als während der befannten hungerenotperiode bor 35 Jahren.

Die Biener Breffe über bie Lage,

Bien, 1. Juni. (Etr. Greft.) Die Rudblide geigen die berechtigte Befriedigung über die militarifchen Ergebniffe des Monats Moi, die

aussiehendem Truppen find nach den Bogeien be- fchen Kronbring gu beffen Geburts. fin einer mehr als Biertelmillion gefangener Ruffen, in wohl ebenfo großen blutigen Ber-luften und in einem ftrategifchen Gewinn gum Ausdrud fommen. Die beutsche Untwortnote wegen der "Lufitania" erntet in der Diplomatie ungeteiften Beifall, taftifch deshalb, weil fie einen Beitgewinn, ja die Bernbigung der öffentlichen Deinung in der Union erreicht, fachlich deshalb, weil aus der Berteidigung eine bochft wirffame Anflage geworben fei. Unwiderleglich fei der Cab, daß die englische Gefellichaft mit voller Ueberlegung bas Leben amerifanischer Bürger als Schut für Die Munitionsladung benütte. Die internatio. nale Lage wird megen ber englischen Schiffabetsmohregeln gegen Rentrale und des nahezu allgemein berurteilten italienifden Treubruchs überhaupt als gebeffert angeseben. Auf bem Balfan werden nabe bevorftebenbe Enticheibungen nicht erwartet.

#### Deuti dland.

" Bom preugifden Landing. Berlin. Juni. Bie der "Bormarts" fdireibt, beabsichtigt das Staatsministerium den preugifden Landtag nach Erledigung feiner beute in Angriff zu nehmenben Aufgaben nicht wieder zu vertagen, fondern die Geffion gu ichliegen.

#### Griechenland.

Das Befinden des Ronigs von Griechenland.

WB. Athen, 28. Mai. Berfpatet eingetroffen. Der Ronig bat eine rubige Racht verbracht, Der Buffand bat fich im Laufe des Zages noch weiter verbeffert, und es ift Soffnung vorhanden, daß die Krife bereits iiberftanden ift. In den letten 24 Stunden ift fein Fieber aufgetreten, Die Temperatur betrug am Abend 37 Grad, Buls 88 und Minning 18.

#### Portugal.

Die Brafibentenmahl in Bortugal.

WB. London, 1. Juni. Die "Times" melben aus Liffabon: Bei der Babl Bragas jum Brafidenten haben die Demofraten allei abgeftimmt. Die Konfervativen haben an der Gibung nicht teilgenommen.

#### Lofales.

Limburg, 2. Juni.

= Gendet religiofe Schriften an die Front! Immer wieder aufs neue bringt der Ruf nach religiojen Schriften aus der Front an Dabeimgebliebenen, Unferen lieben Beld. grauen, die fründlich dem Tode ins Angeficht feben, find die religiofen Edriften nach wie bor eine hochwillfommene Lefture, die ihnen manche ichwere Stunde gu fürgen vermag, Auch beute find wir wieber in ber Lage, einige Stellen aus Briefen wiederzugeben, die dem biefigen Rathol. Franenbund ben Dant unferer Braven für bie lleberjendung des Qubentinsblattes und anderer Schriften jum Ausbrud bringen:

Allerbergl, Dant für die gefandten Beitungen. In mancher ichmeren Stunde haben mir die Blatter Troft gefpendet. Auch meine Rameraden lefen die Blatter gar ju gerne, fie geben bon Sand ju Sand und jeder mochte fie guerft lefen. Mochte Sie recht berglich bitten, uns weitere Beitidriften gu fenden. Unteroff. Th. M.

Schon feit ber erften Beit meines Aufenthaltes in Jeindesland folgen mir wie ein guter Stern bie geiftvollen und finnigen Gdriften bes Rathol. Frauenbundes. Dit Ueberzengung fann ich Ihnen iagen, daß die einzelnen Schriften nicht nur mir, fondern auch den Rameraden im Quartier und Unterftand viel, viel Gutes erwiefen baben. oft fam es bor, daß wir abendo, mude bon den Anftrengungen des Tages, etwas niedergeichlagen maren, jedoch bald, beim flimmernden Rergenichein in Ihren Blattern einige erhebende Gedanten gefunden hatten, die uns bald alle Midigfeit vergeffen liegen. . . . Laffen Gie in Ihrer mubevollen Tätigfeit nicht nach und jenden Gie uns des Beieren bon 3bren foftlichen geiftigen Liebesgaben. G. B. Feldwebel.

Die febr eignet fich bas Anbentinsblatt bagu, den Soldaten gefandt ju werden! Denn aufer bent Rriegerifchen, Bolitifchen und ben netten Ergab. lungen bringen biefe Blatter etwas für bas religibje Leben des Golbaten. Das Conntagsevangelium mit feinen Erflorungen tann bem Golbaten in etwa den Gottesdienft, den er meift entbehren muß, erfeben. Mir wenigstens ift es fo gegangen und immer bin ich wieder mit neuem Dut in den

#### Das Fronleichnamsfest als biegesfest des tatholischen Glaubens.

Das Fronleichnamsfest ift eine ber fath. Rirche eigentümliche Feier gur befonderen Berehrung bes allerheiligsten Saframentes, ein bon ber fiegreichen Bahrbeit des fath. Glaubens an den mit Gleisch und Blut, mit Leib und Geele, mit Gottheit und Menichbeit wahrhaft, wirklich und wefentlich im allerbeiligften Caframerge gegenwartigen Beiland gefeiertes Triumphfeit.

Iwar fallt das eigentliche Teft des allerheiligsten Zaframentes auf den grünen Donnerstag, an weldem es eingesetst wurde. Aber an diefent Tage u. die gange Karwoche bindurch wird die Kirche von der Trauer über den Tod ihres göttlichen Stifters to ausichlieglich in Anspruch genommen, das fie einen befonderen Gefttag gur Berebrung des allerbeiligften Gaframentes anordnete, der in die Blütegeit des Frühlings fällt, weil die gange Ratur an den Rundgebungen ibres Jubels und Danfes, ibrer

Freude und Buldigung teilnehmen foll. Die Berebrung des Altarsfakramentes war bon jeber in der Rirde ein Gegenstand größter Gorgfalt und innigfter Frommigfeit. Um fein Gebeimnis nicht ben Beiden preiszugeben, flüchteten die erften Chriften mit demfelben in die Ratafomben und berhüllten feine Renntnis unter fambolifchen Bilbern und Ausdrüden. Die gange firchliche Liturgie bilbet nur einen erhabenen Lobgefang, beffen harmo-nifche Afforde ju Chren des allerheiligften Gaframentes erklingen. Obichon die Barefie frühzeitig fid vermaß, die Grundfeften des Glaubens, das Gebeimnis der beiligen Dreifaltigfeit und die Gottlidifeit der Berion Chrifti, angutaften, ichredte fie doch ein volles Jahrtaufend vor der anbeiungswürdigen Hobeit des allerheiligiten Saframentes ichen gurud. Dierans erflärt fich, daß das Bedürfnis unch einem eigenen Feste erst im 12 Nahrbundert berbortrat und die Einführung desselben bis in dos 13. Johrhundert fich bingog

Mis vorzugliche Forderin des Fronteidmamsfestes wird die felige Infianna, Ronne des

Augustinerinnenflofters Cornelienberg bei Luttich in Belgien, genannt. Julianna zeichnete fich durch große Frömmugfeit und Tugend aus, weshalb fie um 1230 gur Briorin ibres Klofters gewählt wurde, und word von Gott augerordentlicher Gnadenbeweife gewürdigt. Insbesordere batte fie eine Erideinung, durch welche fie fich gur Ginffibrung des Fronleichnamsfestes angetrieben fühlte. Gie offenbarte fich bem Dominifanerbrobingial Sugo von St. Care und dem Archidiafon Natob von Tropes in Littich, welche ihr Borbaben billigten. Erfterer wurde 1245 Kardinal und papitlicher Legat, fet-terer faß als Urban IV, von 1261 bis 1264 auf dem papftlicen Stuble; beibe liegen fich nun die Ansführung von Julianna angeregten Gebankens befto eifriger angelegen fein.

Rachbem das Fest in der Diogese Lüttich durch den Bischof Robert 1254 und feinen Rachfolger Beirrich Eingang gefunden batte, ordnete Bapit Urban IV. feine Teier 1264 fur die gange Rirde an und feste biefelbe auf ben erften Donnerstag nach der Bfingftoftav fest. Bapit Clemens V. be ftatigte die Einführung des Festes im Jahre 1311, Bapft Johann XXII. neuerdings im Jahre 1316, ebenjo Martin V. im Jahre 1429 und Bapft Gugen

IV. im Jahre 1433.

Ramentfich bat das tridentinische Kongil in feiner 13. Sittung von 11. Oftober 1551 bas Fron-leidmamsfest und die feierliche Fronleichnamsproseffion als ein mannhaftes triumphierendes Befenntnis des fath. Glaubens gutgebeigen und lebhaft empfohlen. Bermutlich war die Prozession schon seit der papstlichen allgemeinen Einführung bes Teftes ein wefentlicher Bestandteil desfelben. Berti fpricht fich in feinem großen theologischer Berfe unter Berufung auf Bapft Benedift XIV für diefe Anficht aus und führt als Beweis an, daß Babft Johann XXII, bereits 1316 ber Fronleids namsprozeffion erwähnt und Bapft Martin V. für die Beteiligung daran 1429 einen Ablah von 100

Jahren berlieben bat. Sicher ift ihre Beziehung zum Wefen des Fron-leichnamsfestes die innigste. Die Kirche will ihre heilige Freude und jubelnde Huldigung nicht auf

das Gottesbaus und die Glaubigen, die es faffen fann, beidmanten; es drangt fie ins Freie, fie modte die gange Schopfung in einen einzigen groben Tempel gur Berebrung bes unter Brotsgeftalt verbüllten göttliden Beilandes umwandeln. "Daher ber feitlide Edunid ber Strafen, burch bie man giebt: daber die Zweige und Blumen, mit benen man den Weg boffrent Es giebt in berfelbe einber, ber einft, obwohl felbst in ärmlicher Gestalt, unter dem Frendenjubel der Menge über die mit Balmenaweigen bestreuter. Wege in Jerufalem einzog." (Wilmers, Lehrbuch der Refigion, XI. 469.)

Aber wenn auch die augere Feier bes Fronleichnamöfeftes irgend welche Ginidranfung ibres Glanges erleiden mochte: uniterblich wie die Idee des Jeftes wird jene einzig icone Berberrlichung die Beiten und Menfden überdauern, welche ber große Thomas von Manin durch das im Auftrage des Bapftes Urban IV. von ibm verfagte Offiginm des Jeftes dem hochbeiligen Fronleichnam be-reitet hat. Man bat diefes Werf mit Recht eine liturgifche Großtat genannt, in welcher fich die erhabene Meifterschaft eines engelhaften Geiftes offenbart, die gotterleuchtete Ergiegung "einer Geele, welche rein bon Gunden und frei bon irdifchen Reigungen, gleichfam ein heller Kriftall geworden ift" (Alban Stoly, Sternenhimmel 159). "Die finnige Typif, der poetische Duft und Bauch, der die Rongeption durdweht; ber Weift verffarter Andacht, bem alle Segensborre der gottbegnadeten erlöften Ratur fich erichloffen baben; ber weibevolle Friede, der über dem gangen Wert fdwebt und bas Borgefühl binmilifder Oftern atmet - all Diefe Eindrude wirfen gufammen. (Berner, ber beilige Thomas von Nouin I. 792).

Die Fronleichnamsbumnen mit dem allbefannten Bange lingua, insbefondere die bereliche Sequeng Landa Sion Galvatorem, find "durch ihre dogmatische Brägision und dichterische Bollendung ausgezeichnet". (Briid, Kirchengeschichte, 542.) "Der böchste hrijche Schwung, tiefgläubige Anbetung, Sebnsucht nach der Anschuung der ewigen Marbeit Gottes tont aus ihnen bimmlifche Rontmen von Menichenmund gefungen",

unter beren Mangen "biefes irbifdie Jammertal wirflich gur Borballe bes Simmels" wird (Bilmers, Lebrbuch ber Religion IV. 471.) Rimmet boch ber bl. Thomas von Mauin in feiner Zeit wie in der gangen ipateren Geidrichte eine Stellung "nicht blog bon ungewöhnlicher, fondern in der Lat von munderbarer Art" ein: "Die Welt wird bon feiner Lehre gefättigt, weil fie felbft bon den bochften Soben genabrt und erfrifcht ift." (Saffner, Gefchichte ber Philosophie 592.)

Des allmächtigen Gottes wefensgleicher Cobn ift um ber Meniden Billen nicht nur Menich geworden, sondern er hat fich auch verdemittigt bis jum Tode am Rrenge. Eben aber beshalb bat ibn Gott erhöbt und ibm einen Ramen gegeben, ber über alle Ramen ift, fodag im Ramen Jefu alle Anie fich beugen und alle Jungen befennen, daß Chriftus in der Berrischfeit Gottes bes Baters thrort. (Bhilipper 2, 8-11.) Um gleichwobl, auch bei uns, den Meniden, zu wohnen, die milbfelig und beladen find, bat feine unendliche Liebe das immerwährende Bunder ber Enchariftie geichaffen.

In der verbullten Majeftat biefes gebeimnisbollen Gaframentes balt er unter Brotsgeftalt ant bochbeiligen Fronleichnamsfest feinen glorreichen Umgug unter den Bolfern, um die Suldigungen ihrer Gegenliebe ju empfangen. Folgen wir bem Ronige ber Ebren auf feinem Triumphang; lobfinget dem boben Briefter nach der Ordnung Deldufebechs; Breis und Dant fei bem Lamme, weldes in der Mitte des Throres der Berrlichfeit Bottes fist, um die mit feinem Bergblut Erlöften an den Wafferquellen des emigen Lebens gu erquiden und alle Tranen von ihren Augen gu trodnen, (Offenbarung 7, 17.)

Gin ftorfes, demutiges Wlaubensbefenntnis ift die Fronleidmamsprozeffion, ein Dantgebet ! ein Jubelgesang. Aber nicht minder auch ein bringendes Bittgebet, wenn die Mensch-beit fich in ichredlichen Kriegenöten befindet, wie wir in biefem Jahre bes Belt. frieges. Moge Chriftus ber Berr, unfet Beiland und Erlofer in feiner erbarmenden Buld 16

ter

mill

für

mäds 30% ferm mird

bald

Rric

brobs brobs tricht Iambe unier ferer fronf die 1 fomm Sethe Segn tinfte

Chilhengroben gegangen, wenn ich bie Belebrungen und Aufmunterungen darin gelefen. Die Blatter, Biider und Befte blieben nie in meiner Sand. Wie mandem Rameraden babe ich durch Berichenten berielben die größte Freude gemacht. Und wenn ich dann fab, wie diese biederen Landfturmleute ju einander jagten: "Du, bas mußt Du mal lefen, bas ift ju ichon", und dann die Schriften von Sand ju Sand gingen, dann dachte ich immer, es dem Rathol. Frauenburd mitguteilen, daß feine Geldpoftfendungen fo viel, viel Gegen ftiften! Bitte, bergeffen Gie mich nicht, ich forge gerne für Berbreifung, wenn Gie mir nur wieber etwas ichiden wollten. Fill. F. G.

er-

116.

eit.

Dei [

bos

ris-

ae.

ർ ദ

a-I-

gen

tigt

Det

94

ube-

und

ung

ngt

elb.

en,

ocre

mir

fen

umb

en.

die

nmb

edit

en.

lte8

bie

bol.

nen

und

Mar

An-

ein

ge-

rase.

Hen

dei-

eli-

ten

CCR

gen

rtol

Silf-

11198

ma

pird

aff•

obu

bis

offe

ebe

ge-

nis-

fiert

gent

Rel-

nel-

eei#

test

od-

14.

ide

116

3d bin ichmer bermundet bier inr Bismard-Beim, der einzige Ratholif bier weit und breit. Im Selde las ich einft bei einem Rameraden fo icone Befte vom Rathol. Frauenbund Limburg. wende ich mich an Gie mit der großen Bitte, mir doch auch einmal etwes zu ichiden. Schon 3 Monote liege ich und wer weiß wie lange noch. Die Stunden wollen mir nicht vergeben. Ich fann es Ihnen vielleicht nie gut machen, wenn Gie mich bedenfen wollen wie 3. It. meine Rameraden, Ihre geiftige Silfe tut fo not wie oft die forperliche.

Refervift 3. 3. Diefe ichlichten, berglichen Worte unferer topferen Brieger iprechen für fich felbit. Belfe beshalb ein jeder nach Möglichfeit burch einen Beitrag die Roften der Berfendung aufgubringen. 3war ift durch den Rathol. Frauenbund icon vieles geleiftet worden, aber noch ift vieles zu leiften, foll auch auf diefem eminent wichtigen Gebiete die allge-meine Barole "Durch balten" befolgt werben.

Geit der letten Beröffentlichung find folgende weitere Gaben für religiofe Schriften eingegangen: Bfarrei Reftert 1 M, R. R. Langendernbach 14,15 M, R. R. Hier 1 M, R. R. Waldernbach 3 M, R. R. Stephanshaufen 7.55 M, Bfarret Beiden-

babn 20 M. R. R. Sier 10,50 M. R. R. Eltville 5 M. Bfarrei Beidenbabn 10 M. R. R. Riederfelters 5 M, R. R. Dieg 5 M, R. R. Dier 2 M. Beitere Spenden werben gerne entgegen gemommen von Rathol. Franenbund, Berrn Brofeffor Fliegel und der Gefdäftsftelle bes

= Gurs Baterland geftorben. Leutnant Frib R ii nfler, Gobn bes herrn Rajors Runfler, Kommandeur bes Landsturm-Erfah-Bataillons I Limburg, fowie Musfetier Bigelsburger, Cohn des herrn Tündermeifters 3ob. Bibelsburger bon ber, ftarben in Galigien ben Belbentob. Ehre ihrem Andenfen!

Maffauer Boten.

= Das Eiferne Rreus. Den Ginjabr.- Freiwill. Unteroffigieren beim Geld-Art. Regiment Rr. 44 Subert Silf, Gobn des Berrn Justigrats Bilf bon bier, und Beinrich Aurtenbach, Gobn des Beren Raufmann Beter Rurtenbach bon bier wurde das Eiferne Kreug berlieben.

Der Rartenverfauf für ben baterlandtiden Abend jum Beften der Rriegerfamilienfürforge ber Stadt Limburg burch Edulerinnen ber Marienidule bat begonnen; in Anbetracht des eminent fogialen Zwedes darf man wohl erwarten, daß fich Riemand, der es fich leiften fann, beim Rartenfauf ausichließen wird und daßt gar viele fogar nicht nur für ihren eigenen Bedarf Rarten lofen, fondern auch die fich bier biebende Belegenbeit für die Kriegsopfer unferer Limburger Burger ein gutes Berf gu tun, burd eine reichliche Spende benuben werben. Das vorausfichtlich icone Better am nachsten Countag barf niemand abhalten, fein Scherflein beigntragen, auch wenn er felbit am Befudie der intereffanten Aufführung verbinbert fein follte, Rarten im Borfauf find auch gu haben in ber Bigarrenbandlung von Frang Di il fer u. in der Gefchaftsftelle des Raffauer Boten. Breis 1 .M fiir 1. Blat, 50 Bfg. fiir

Berabicung des Brotbreifes. Rach einer Mitteilung des biefigen Landratsamtes ift mit Birfung bom 7. Juni ber Breis für Roggenbrot berabgefest worben und beträgt fünf-3cs Roggenbrot von 2050 Gramm 3 (bisber 75 3), für ein fleines Roggenbrot bon 1465 (Bramm 52 & (bisber 55 &). Die Breife für Beigenbrot (62 & für ein großes Brot und 6 & für Brotchen) bleiben dieselben wie bisber.

- Roteramen. Beute findet am biefigen Gunnafium die ichriftliche Rot-Reifeprüfung ftatt, ber fich 9 Primaner unterzieben. Die Abiturienten muffen fich teils ftellen, teils melben fie fich freiwillig junt Beeresdienfte.

Die Beuernte bat an berichiebenen Stellen der Gemarfung Limburg ibren Anfang genommico.

2. Briegeanleibe, Lant Befanntmadung des Reichsbantbireftoriums (f. Ungeige) beginnt die Ausgabe der Stüde der zweiten Griegsanleihe anfangs Juni., und zwar werden zu-nächt 10-15% der 5% Reichsanleihe und etwa 30% der Reichsichahanweisungen ausgegeben. Beifere Betruge merden in Zwischenraumen bon je 4 bis 6 Wochen nach Mafigabe ber eingehenden Lieferungen verteilt werben; Die Schluglieferung nicht bor bem Spatherbit erfolgen fonnen, Eine enichere Lieferung ift wegen der gewaltigen Raffe des berguftellenden und zu bearbeitenden Materiale nicht möglich.

Snade und unferm teuren Baterlande recht bald einen ehrenvollen Frieden ermöglichen!

Aber trop aller Rot und Bedrangnis, die unfer Derg angitigt und unfere Gedanken gu berwirren droat, laffen wir es uns am beutigen Tage doch nicht nehmen, gleichsam die Leibwache unferes Beilandes gu bilben. Bir laffen es uns nicht nehmen, unfern Beiland durch die Strafen und Fluren unerer Beimat ju fragen; nur banen ibm Alfare unt den Straffen und Plätzen, wo sonst der wirre Laren des Alltags berricht. Da leuchtet manch tranfes Auge freudig auf und andadstig falten fich e gitternden Sande, wo der Beiland mit und feinen Gegen gibt. Und die Saat der gelber und die Früchte der Garten embfangen die mungen des enchariftischen Beilands, der wie einftere im beiligen Lande durch fie dabingeht.

Gin Sonnentag it ber Fronleidmamstag, ein Mage. und Transcrlied, das über die maffenklirande und von Blut getranfte Erde ballt und tie denidenbergen zogbaft und furchtschu macht; ein abellied und Festgesang durchbraust und durchdit am Gronfeidnamstage die Menichbeit, erat unfere Bergen mit neuem Mute und deiftder Standbaftigfeit, durchtont bie Erbe mit rendenffangen und idmilt empor ju den ewigen nmein: Lantum ergo Sacramentum Beneremur

#### Provinzielles.

#### Rriegsauszeichnungen.

Das Giferne Breng murbe verlieben: bem Gefreiten Jafob Mai aus Ablbach, dem Unter-arzt Gerhard Langreuter aus Beilburg, dem Marine-Intendantur-Gefretar R. Caspari bom Forsthaus Tiergarten bei Beilburg, dem Unterargt A. Miller aus Abaufen, bem Oberleutnant d. R. Julius Karl Schramm und Leutnant Erich Roll, beide bon Dillenburg, dem Pionier Karl Seelbach aus Birlenbach, Unterlahnfreis, im Bionier-Bat. Rr. 4, dem Unteroffigier Beinrich Seel, Lehrer, Gobn bon Bugführer Geel in Dberlabnftein, dem Unteroffigier Tanbftummenlehrer Grit Sartmann, früher an der Zaubftummer. anftalt in Camberg.

Dem Gefreiten Mathias Borsborfer bon Oberfain (Breis Befterburg) wurde das Eiferne Areng berlieben.

A Nieberselters, 1. Juni. Auf Die iconen warmen Zage und milben Rachte des Monats Mat brachte une noch die lette Racht jum 31. einen jaben Temperaturfturg. Das Thermometer fiel miter Rull, infolge beijen an ben Frühfartoffeln und Bobnen betrüchtlicher Conden entstand. Befonders die letteren muffen jum größten Zeil neugepflangt werben.

Racht trat ein ftarfer Temperaturrudichlag ein, melder in den Garten an Bobnen und Rar. toffeln großen Goaden anrichtete. Un gabireichen Stellen find biefelben erfroren.

\* Bab Eme, 31. Mai. Sigung von Magiftrat und Stadtverordneten murde beute die Babl eines Burgerneiftere vorgenommen. Es erfolgte (mit 20 Stimmen) Bic. bermahl bes bisberigen Burgermeifters Dr. Eugen Schubert auf die Amtsdaner bon 12 Nabren.

Dreimartftud mit dem Samburger Babben, ber Jahresgabl 1911 und bem Minggeichen J. angehalten. Da die Bermutung beftebt, daß noch mehrere derartige Salichftude in den Berfebr gebracht werden, jo wird davor gewarnt.

ht. Langenichtvalbach, 1. Juni. Der Saus-haltsplan der Rreistaffe des Untertaunusfreifes schließt für das Rechnungsjahr 1915 in Einnahmen und Ausgaben mit 1095 319 Rab. Unter den Musgaben find folgende Boften bemerfenswert: 610 000 M für die Berginfung und Tilgung von Rreisichulben, 45 000 & für die Breis-Abbederei, 25 000 M für Armenzwede und 334 000 M für Rriegefürforgeunterftühungen.

o Wiesbaden, 2. Juni. Rad Beidfuß des Beldgerichts ber Stadt Biesbaden werben famtliche Biefengrunde vom 1. Juni de. 38. an gur Benabfahrt geöffnet.

@ Frantfurt, 1. Jura. In Godienbaufen fturgte der fiebenfährige Cobn des Gdrubwarenbandlers Mefferichmidt mit dem Ropfe auf ein Gugeifen. Er erlitt einen Schadelbruch, an beffen Folgen er im Granfenbaufe berftarb.

X Frantfurt, 1. Juni Die Franen. Seriegstagung, welche ber Ratholifche Franenbund für alle fatbolifchen weiblichen Organisationen auf gestern und beute bierber be-rufen batte, erfreute fich eines febr gablreichen Besuches aus gang Deutschland und wurde bon Cefterreich ber durch die Anwesenheit ber an der Spihe ber fatholijden Frauenbewegung bort ftebenden Grafin Balterefirden und ber Baronin Bribeis geehrt. Bon Münden waren die Berren Benediffiner-Abt Dammer bon St. Bonifag, Geiftlicher Rat Brudmaner und Monfignore Balterbad, bon Rarferube u. a. Berr Stodipfarrer Stumpf mit gablreichen Berfreterinnen der fatholischen Frauenbereine, besonbers auch aus Berlin, Samburg, Münfter ufw. erfchienen. Der Abel gablte ebenfalls eine große Babl unter den Teilnehmerinnen, von denen u. a. die Brafin Mirbad, die Baroninnen von Carnan, von Druffel, bon Dalwigt und bon Stammer erwahnt Mls Bertreter des Beren Bifchofe von Liniburg woonte Berr Dombefan und Bralat Dr. Bilbijch von dort der ganzen Zagung bei. Auch die Geiftlichfeit unferer Stadt und ber Umgegend batte bei ben Berbandlungen eine ansebuliche Bertretung. Indem wir uns borbebalten auf biefe Berhandlungen gurudgufommen, bemerten wir noch, daß die morgige Balliabrt noch Bornhofen mit Condericbiff ab Biebrich gefichert ift und Berr Beibbifchof Er. Lausberg bon Köln am Radi-mittag in Bornhofen eine Andacht mit Bredigt bal-

#### Bermijdites.

#### Der Bentner Rartoffeln 3 Mart.

- Darmfindt, 1. Juni. Die Stadtvermaltung ftellt den biefigen Ginwohnern mit einem Ginfommen bon weniger als 2000 Mart den Zentner Rartoffeln gum Breife bon brei Mart gur Berfügung. Einwohner mit einem Ginfommen gwifden 2000 und 2600 Mart erhalten bie Rartoffeln gum Gelbitfostempreife.

#### Rirchliches.

#### Gine Bittprozeffion fur ben Gieg.

Bubapeft, 1. Juni. (Ctr. Grift.) Unter Beteigung bes Fürftprimas bon Ungarn Rardinal Cfernod, eines Bertreters des Ronigs fowie aller bürgerlichen find militorifcen Rreife murbe heute Bormittag eine Bittprojeffion für den Gieg unferer Baffen in den Strafen der Stadt veranftaltet. In der Brogeffion, die nabegu vier Stunben bauerte, nahmen etwa 150 000 Berfonen teil.

#### Cefterreich-Ungarn und ber Batifan.

\* Bien, 1. Juni. (Ctr. Grifft.) Der Botichafter beim Beiligen Stuhl Bring Schonburg, ber bier eingetroffen ift, augerte gegenüber einem Bertrefer ber "Bolitifden Korreivondeng", er habe fich in jeder nur denfbaren Beife für fein Berbleiben u. das Berbleiben aller Mitglieber der Botichaft auf ibren Boften bei Kriegsausbrud eingesett, ba na-Girlicherweise die Begiebungen ber Monarchte gum Beifigen Stubl burch biefen Rrieg absolut feine Berunderung erlitten. Die Grunde, Die ichlieglich bie öfterreichifd-ungariide Regierung veranlogt haben, trop biefer im Bringip vollfommen bereitbaten Auffaffung ibm den Befehl gur fofortigen Abreise zu erteilen, waren folgende: 1) Die Richtnuerennung der feinergeit bom Stalien geschaffenen Garantiegefete durch den Beiligen Stubl, Die proftijch einige Grundlagen für das Berbleiben der Botichaft in Rom gebildet batten. 2) Es mar nicht im entfernteften eine Gidgerbeit dafür geboten, bag bie

Botidaft in ber Beris mabrend ber Briegsbauer jene Greibeiten batte genießen fonnen, bie gur Gubrung der Staatsgeichafte unerläglich find. var für die Kriegsdauer speziell die Unterbindung der freien Kurierbost und der Chiffredepeschen zu gewartigen und zwar gleich vom Beginn des Krieges angefangen, wofür die Regierung Beweise in en Sanden bat. 3) Es hatte das Berbleiben der Botichaft in Rom der Breffe in Italien Anlag gu veiteren Bebereien gegem die Botidaft gegeben, in bie dann natürlich der Beilige Stuhl felbit bineingezogen worden ware, was doch vor allem anderen gu vermeiden war.

Diefe drei Griinde zeigent bor allem, daß das Pringip ber völligen Unberfihrung unferer nach wie bor ausgezeichneten Begiebungen jum Beiligen Stubl fich ipegiell begug'ich ber Belaffung unferer Botichaft auf ihrem Boften in ber praftifchen Musführung als ganglich undurchführbar erwies, ferner, daß wichtige Grunde der Opportunitat und andere auch dem Beiligen Stuhl die Abreife der Botchaft fogar als erwünscht erscheinen ließen. Der amtlide Berfehr gwifden der öfterreidifd-ungariiden Regierung und bem Beiligen Stubl wird nun-unehr durch den papftlichen Runtins am Biener Sofe vermittelt werben.

#### Gerichtliches.

Rein, 31. Mat. Der Deppelmorder Rari Rein, ber den Rolner Architeften Bub und beffen Dienftmadden ermordete, bat ein Geftandnis abgelegt, am 26. Mai in Magbeburg die Geichaftsinhaberin Ullrich ermordet gu haben. Schmudiachen, die er bei diefer Gelegenheit geftoblen batte, führte er noch bei fich. Der Morber hatte am 24. Rai in Bolfenbuttel eine breieinbalbjabrige Gefüngnisstrafe abgeseffen, am 26. Mai in Magdeburg den Mord und am folgenden Tage in Roln den Doppelmord ausgeführt.

## Dritte Kriegstagung des preußischen Abgeordnetenhaufes.

Berlin, 1. Juni. Brafident Graf b. Gomerin eröffnet die Sigung um 21/2 Ubr mit einer langern batriotifden

Ansprache. Er ichlieft mit bem Rufe: Gott der Berr ichnibe unfer geliebtes Baterland unfer berrliches Beer u. unferen fiegreichen Rriegs. beren, Geine Majeftat unferen allergnabigiten Raifer und Ronig!

(Lebhafter, langanhaltenber Beifall.)

Bum Gedüchtnis des auf dem Gelde der Chre gefallenen Abgeordneten Gamp-Dofath (freif.), deffen Blay mit einem Eidenfrang geidunlidt ift. erbeben fid) die Mitglieder des Baufes von ihren Blagen. Das Haus tritt in die Tagesordnung ein:

#### Siderftellung ber Bolfvernahrung.

Auf der Tagesordnung ftebt an erfter Stelle ein Antrag Brütt (freif.), der bon Bertretern aller Barteien des Saufes unterzeichnet ift und der die Regierung um Mitteilung in der verftarften Budgetfommiffion erfucht, welche Magregeln fie angelichts des Kriegszustandes getroffen bat und ju treffen gebenft.

1. um die Ernabrung des Beeres, der Glotte und des Bolfes weiter ficherzustellen, insbesondere unt

Rudficht auf die neue Ernte, 2. inbezing auf die Berbaltniffe ber Induftrie, bes Sandels, bes Sandwerfs und bes flädtifden Grundbeiiges,

3. inbezug auf die Gurforge fur die Jamifien ber Rriegsteilnehmer, und

4. inbegug auf ben Bieberaufban ber Browing Diepreufjen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. An naditer Stelle fteht auf ber TageBordnung das Bobnungsgefes.

Auf Antrag des Abg. v. Bapbenbeim (fonf.) beidliegt bas Saus Bertagung. Radifte Sigung Mittwodi 2 116

Zagesordnung: Bobnungsgefeb. gieberng Minderjabuiger, Antrag Bruft (3tr.) auf Ergangung des Knappichafts-Kriegsgefeges, Berordnung über ein vereinfactes Enteignungsverfahren und Initiativantrage.

Schling 2% Hhr.

## Der Weltfrieg.

#### Beichlagnahme beutscher Schiffe in Italien.

Berlin,"1. 3uni; (Gtr. Bln.) Das "Berl. Zagebl." melbet aus Rotterbam: "Central Reme" berichten, bağ bie italienifche Regierung gegen 30 große Dampfer, die bentichen ober öfter. reichifd.ungarifden Ghiffahrts. Gefellichaften gehoren, beichlagnahmen lieft, um fie in Dilfefreuger gu bermanbeln.

#### Badfende Unruhe in Barichan.

Bien, 1. Juni. (Ctr. Freit.) Aus Barichau wird gemeldet, daß dort machiende Unrube berricht. Die gange Umgebung ift außer fich durch die Radeidet von bevorftebenden arogen II nternehmen der Berbindeten. Bejonders wird fie auch durch die baufigen Bombenmurfe feindlider Flieger in Aufregung verfeut. Ueber Dembiba erichienen an einem Tage feche Alteger, die über 60 Bomben ichlenderten. Es wurden gebn Berfonen getotet und zwangig bermundet. Die Strafen maren mit Bombenfplittern, gerbrochenen Genftericheiben und Biegeln

#### Befuch bes Ronigs von Italien in Calais.

Scheveningen, 1. Juni. (Cfr. Bin.) Der Ronig bon Italien wird demnächft in Calais erwartet, wo er, wie aus Baris gemeldet wird, mit dem Ronig bon Erigland und Beincare gufammentreffen wird.

#### Der Lufitania-Fall.

WB. Berlin, 2. Juni. (Drahtbericht.) Bie ber-ichiebenen Morgenblattern gemeldet wird, ift ben neuesten amerifanischen Zeitungen ju entnehmen, daß ber Borsteber ber Baffagier Abteilung ber Emnard-Linie gugibt, bag fich 4200 Riften Batronen für Sandwaffen an Bord der Lufftania befanden ebenfo 1250 leere Schrapnell-Gilfen, beren sillung in England vorgenommen werden follte. Beiter benichtet ein Chemifer Brown aus Bittsburg, daß an Bord ber Lufitania 250 000 Bfund eines Chlor-Brabarates veridifft wurden, das in Franfreich gur Berfertigung bon Gasbomben dienen follte. Sierans erflärten fich bie Rlagen bie- | regen.

| Ier Baffagiere, die über erftidenden Rauch beria, ber bisher ber Erplofion der Torpebos jugefdrieb.

#### Rotftanb in Teilen Rufelanbe.

WB. Mosfau, 2. Juni. (Drattec-icht.) Rach ber "Ruffoje Slowo" find im Gouvernement Samara fortan Braupen, Galg, Butter, gefalgene Fifdbe, Lee und Buder nicht mehr vorhanden. Die andern Lebensmittel fir ben fich noch bor. Der Gouverneur bes Gorpernements Ufa veranlagte die Stadtverwafrungen, ichleuniaft Magregeln gegen einen bolligen Mangel an Lebens. mitteln gu treffen, 3m Goubernement Mobilem murde ein Berbot fur bie Ausfuhr von Roggen- und Roggenmehl erlaffen. In ber Stadtberordneten-Gigung ju Mostau ift darfiber Befinderde geführt worden, daß alle Maßregeln gur Befampfung des Lebensmittelmangels verhindert murben, weif die Gifenbahn feine Guterwagen

#### Gin neuer Drud auf Bulgarien,

Bubapeft, 1 Juni. (Ctr. Grift.) Die Gefandten bon Rugland, Granfreid, England und Italien haben nach einer Melbung des "As Eft" in Sofia gemeinfam beim Minifterprafidenten Radowslawow vorgesprochen, um Bulgarien gum Eingreifen im Intereffe der Entente gu veranlaffen. Soviel befannt, wurde von Radowslawow auch diesmal der entichiedene Bille gur Einhaltung ftrifter Reutrolität betont.

#### Beftenerung bes Rriegogewinns.

WB. Berlin, 2. Juni. (Drabtbericht.) Wie die Boff. Beitung berichtet, find dem breug. Abgeordnetenbaufe Antrage zugegangen, Die eine Befteuerung von Rriegsgewinn bezweden. Die Antrage find bom Bentrum und den Freifonferbati. ben geftellt.

#### Gleischnot in Auftralien.

WB. London, 2. Juni. (Drabtbericht.) Reuter meldet aus Melbourne (Auftralien), Die preife erreichten ben bodiften Stand feit 50 Jahren. Der Aderbamminifter bereitet ei nGejet bor, monach die Regierung alles Fleifch in Bictoria be-ichlagnahmen und die Preife festseben fann.

#### Die Ginichliefung Brgembele.

Bien, 1. Juni. (Etr. Grifft.) Die Ginfchliefzung Begennists burch die Beidziegung der Babulinie noch Grobef mit ichwerem Geichüt ift vollendet. Geit geftern wird die Feftung feibst mit ichwerftem Raliber beichoffen. Die ruffifde Auffaffung ber galigiichen Lage wird gefennzeichnet burch die Ber-I e g u n g des Generalgonvernements von Lembera nad Brobn.

#### Die öfterreichifden Beamten von Brzempol in Bereitichaft.

Arafan, 1. Juni. (Ctr. Bin.) Der "Cgas" melbet, daß alle Beamten der Gifenbahnen der Begirtebouptmannichaften, der Gerichte ufw. von Brzempst den Auftrag gur Bereitichoft erhalten baben und bereits in Krafau eingetroffe nseien ,wo fie die Meldung bur weiteren Reife ermorten.

#### Bereine. Radridten.

Rathol Lebrlingoverein. Die Mitglieder werden gebeten, fich an der Fronleichnamisprozeifion gablreich gu beteiligen. Rodmittags 1/5 Ubr gemeinfame Spiel-

Raufm. Jugenboerein. Am Fronleich-namsfest nachmittags 355 Uhr: Busammenfunft im Garten des Gejellenbaufes.

Rathol Mannerverein "Unitas" Die Mitglieder werden gebeten, fich möglichft vollgablig an ber Gronleichnamsprozeffion gu beteiligen.

Berein fath faufmannifder Gehilfinnen und Beamtinnen. Die Mitglieber beteiligen fich an ber Fronleichnamsprogef. fion. Bereinsabzeichen anlegen. Berfammlung: an der Schlofpforte, nach bem Marienverein,

Des hohen Frohnleichnamsfestes wegen ericeint die nächfte Rummer des Raffauer Boten erft am Freitag.

#### Dandels=Rachrichten. Bodenmarti-Breife gu Limburg, am 2 Juni 1915.

am 2. Juni 1916.

Butter p. Bfd. M. 1.40 - 0.00. Gier 1 Stüd 11 - 0 Bf.

Blumenfoht 40 - 70, Sellerie 10 - 15. Wirfing 10 - 20,

Beißfrant 00 p. St., Andhand 1.80, Zwiebeln 1.20 - 0.00

p. Ko.: Rottrant 00 - 00 p. Std.: Rüben, gelbe 00 p. Ko.,

rote 00, Kerrettig 20 - 30 p. Stg., Replet 1.40 - 1.60,

Rettig 4 - 5, Endwien 0 - 0, Lopffalat 4 - 10 p. Stdd.

Rohlrabi, unterirbia, 10 - 15 p. St., Apfelfinen 8 - 10.

Zittonen S - 10, Rojenfahl 00, Spargel 60 - 1.00 p. Ko.,

Spinat 20 - 30, Kabanien 50, Gurfen 30 - 60 p. Stüd.

Gröbeeren 1.50 - 1.60, Kirfchen 1.20 - 1.60 p. Ko.

Ter Worftmeifter: Gimrod





#### Ber "K"-Brotift, erweißt dem Baterland einen Dienft. 4598

Betterbericht fur Donnerstag 3. Juni Beitweise wolfig, doch nur strickweise Gewitter



Den Heldestod fürs Vaterland starb am 20. Mai in Feindesland

# Fritz Künkler

Leutnant im Infanterie-Regiment No. 88

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der bessischen Tapferkeitsmednille

Hans Künkler,

im 19. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz :

Paul Künkler,

Major und Kommandeur des Landsturm-Infanterie-Ersatz-Bataillons I Limburg,

Marie Künkler, geb. Huppe, Kurt Künkler,



Neumarkt 10.

6. Juni 1915. Interessande Kriegsbilder von

Ost und West. Der letzte Flug.

Ergreifende Tragödie eines Die Macht des Schicksals,

Drama. Die gute Belohnung, Humorist. Detektiv Pomy, Urkomisch, Kurtchens Soldaten, Lustig. Die atten Straßen Cairos.

Nächste Woche Ziehung Geburger Geldlose Hauptgewinn M, 100.000.

Porto und Liste 30 Pfg. empfiehlt

Rösch jr., Limburg.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am 16. Mai in Feindesland unser innigstgeliebter Sohn, Bruder und Nelle, der Musketier

#### Karl Witzelsburger

Reserve-Infanterie-Regiment 221. 5, Kompagnie m 28. Lebensjahre.

Limburg, Rusland, Hangenmeilingen, Wannfried, den 2. Juni 1915.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Joh. Witzelsburger.

Der Tag des Seelenamtes wird noch näher bekannt



Wiedersehen war feine und unfere Hoffnung.

Am 18. Mai 1915 ftarb ben Belbentob bei einem Sturmangriff in Feinbesland mein innigftgeliebter teurer Satte, unfer guter, treuforgenber Bater, unfer einziger, lieber Sohn, unfer teurer Bruber, Schwager, Onfel und Entel

Erfaty-Refervift im 118. 3uf. Reg.

im Alter von 81 Jahren. Um ftille Teilnahme und ein frommes Gebet für ben teuren Berftorbenen bittet

m Ramen ber trauernben Angehörigen: Kamilie Mdam Kriedrich

Baumbad, ben 31. Dai 1915.

Das Traueramt finbet Samstag ben 5. Dai ftatt

## Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

## Limburger Vereinsdruckerei.

Begen Bachtabgabe werben auf Lof Arempel, '- Stunde von Reuntirchen und Elsoff, am 10. Juni, mittage 1 - Uhr ansangend, öffentlich meistbietend vertauft:

3 Pierde, 17 Stück Rindvich (Rühe und Rinder),

3 Juchtsauen, I Juchteber, Dühner und Gänse, Pierdegeschiter, 4 Wagen, Rähmaschine für Gras u. Getreide, Mähmesser-Schleifstein, Trillmaschine, Dereichmaschine, holgerne und eiserne Walze, 3 Pflüge,

2 Saz eiserne Eggen, 2 Kartosselhäusespflüge, Strobschneider, degmühle, Sackarre, Biehwage.

Dezimalwage, Kultivator, Kartosseltrinur,

Jauchesaß, Jauchepumpe, Centrisuge, Butteriaß,

Biehtops, Berd, verschiedene Cesen, Lische, Stühle und sonztige Haus- und Wirtschaftsgegenstände.

Das Bieh sann nach dem Kanf noch einige Tage auf dem Hose stehen bleiden.

bem Boje fteben bleiben. Block.

Zur Nachricht

bağ mir ben General Bertrieb unferes feit 65 3ahren weltberühmten und bei Erfattung, Suften bewährten

# Bonner Kraftzucker

von 3. G. Maaf ber Firma Franz Nehren (3nh. Heh. Metzler) in Limburg a. D. B. übertragen haben

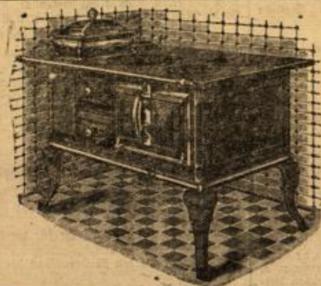
Sange Blatten Bonner-Graftjuder 30 Big Balbe Blatten Bonner-Rraftjuder 15 Big Batet Bonner Araftzuder-Bonbons 25 Pfg.
Den Liebesgaben ins Feld füge man fiets Bonner Araftzuder bei, da es zum Schutze ichablicher Einwir-tungen ranber und verdorbener Luft auf die Atmungs-organe nichts befferes als Bonner Araftzuder gibt.

#### iedertexte

:: mit Prozessions-Ordnung ::

sum Preise von 5 Pfg. pro Exempl. erhältlich in allen Bochhandlungen, sowie bei den Tragerinen u. in der Expedition des "Nassauer Boten"

#### Limburger Vereinsdruckerel, Limburg.



## Herde, emailliert u. schwarz,

in jeber Große und Preislage empfiehlt

## F. Miiller, Eisenhandlung.

3nh : T. O. Fischer.

Sonntag, den 6. Juni, nachm. 5 Uhr,

im großen Saale der "Alten Post" zu Limburg:

zum Besten der Kriegerfamilienfürsorge der Stadt Limburg.

Veranstaltet von der Marienschule.

I. Platz 1 Mk., II. Platz 50 Pfg, Kinderkarte 50 Pfg.

### Befanntmachung.

Die Ausgabe ber Stude ber zweiten Kriegsanleibe beginnt anfangs Juni, und zwar werben junachft 10-15 % ber 5 % Reichsanleihe und etwa 30 % ber Reichsichatans weifungen ausgegeben. Beitere Betrage werben in Bwifchenraumen von je 4 bis 6 Bochen nach Daggabe ber eingehenden Lieferungen verteilt werben; bie Schluglieferung wird nicht por bem Spatherbit erfolgen tonnen.

Eine rafchere Lieferung ift wegen ber gewaltigen Maffe bes herzustellenben und gu carbeitenben Materials leiber nicht möglich, und es ergeht baber an bie Beichner bie bringende Bitte, fich bei Abforberung ber ihnen jugeteilten Stude vorerft auf bas unbebingt erforberliche Dag ju beichranten.

Berlin, Enbe Dai 1915

## Reichsbank-Direktorium.

### Bekanntmachung.

In unfer Genoffenichaftsregifter ift beute bei Rr. 3. Boridiuf und Epartaffenverein ju Ballmerod, c. G.

Boridius und Sparkassenverein zu Waltmerod, c. G.
m. n. D zu Waltmerod solgendes eingetragen worden:

1. Peter Josef Fasel ist aus dem Borstand ausgeschieden und an seine Stelle Rentnerin Auguste Baldus getreten.

2. Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 2. Mai 1915 ist an Stelle des ausgeschiedenen Aussichtsratsmitgliede Auguste Baldus das Aussichen Aussichen der Schönderere des Borstandsmitgliede Mathias Kloft bestellt worden.

Wasserad den 4 Mei 1915

Ballmerod, ben 4. Mai 1915. Ronigliches Amtogericht.



Dabe am Freitag, ben 4. Juni 150 Stud prima

## hannoverische Ferkel

bei Gaftwirt Echittenhelm, Stephanshügel, Limburg von Morgens früh ab jum Bertaufe fteben. 6822

Karl Lindlar, Schweinehanbler, Meudt.

ftets vorrätig bei

P. Miller, Eisenhandlung.

Inhaber: T. O. Fischer.

Ungenannt 20 Mt. Ungenannt 3 Mt. Bantier Berg 20 Mt. Weitere Gaben für biefen eblen Zweck werben gern

Befdaftoftelle bes Raffauer Boten.

Chi. Zichung S. Kinsse S. Preussisch-Süddeutische

16. Zichung S. Kinsse S. Preussisch-Süddeutische

(231. Königlich Preussische) Kiessen - Lotterie

Estemay von H. Mai 18th antenimage.

In S. Kinsse S. Preussisch-Süddeutische

Limiturg von H. Mai 18th antenimage.

In S. Kinssen I and H. Marken Marken Marken Preussische Marken Ma

## Gras

von 4 Morgen zu verfauten. 6825 Fartstraße 12.

Stroh ca. 13 Bentner Stroh ju Ta-gespreisen zu vertaufen. Dff. erbeten an Fr. Becker, Sim-burg, Auftrafie A., 5. 6817

Großer Boften traftige

#### Dickwurz-Phanzen

im freien Felbe gewachfen, billigft abzugeben. 6818 Station Obernhof a. b. Bahn.

Täglich frifche

Erdbeeren.

# Jean Priester,

troden und ftreichfertig. In. Doppelt gefochtes

Terpentinöl Fußbodenlacke

## Möhellacke. Pinsel

in größter Musmabl, empfiehlt bas Farben Gefchäft

J. Arnet Nacht.,

(Inh. Max Büdel) Salzgasse 8. Tel 211

#### Anegt für Bieb und Landwirtichaft,

Dienstmädchen gefucht von Muguft Rubn, Dable Grenzhaufen.

In fleinen landwirtichaftl. Betrieb ein braves, fathol.

# Mädchen

gejucht. Füttern und Melten gweier Rube Bedingung Dober John und gute Behandlung. Offerten unter 21. R. 6820 an bie Expedition b. Blattes.

Junges Mädchen,

aus achtbarer Familie tann bas Rochen erlernen ohne gegenseitige Bergütung. Begegenseitige Bergutung Bo bingung: Ein Jahr Behrzeit. Eintritt fofort. 6553

Hotel Oranien Dies Ein tacht Dienfimabden und ein Zweitmadden jum 15. Jumi gefucht. Bu erft. in b. Egp.

Melt. Chepaar ohne Rinbet. ruhigen Saufe Dreigimmer Diff. u. A. S. 6821 an bie Gra

12

Bezugspreis: Diertelj. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühe, burch bie Poft 1,92 Mt., bei ber Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan, 2. Wanbfalenber mit Martteverzeichnis von Haffau. 3. Gewinnlifte der Preuf. Rlaffenlotterie.

Ericheint täglich außer an Conn. und Jeiertagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich fur den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Gieber, Limburg. - Atotationsbrud und Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengespaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Retlamengellen toften 40 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Murbis 91/a Uhr pormittage bes Erfcheinungstages bei ber Expedition, in ben ausmartigen Agenturen bis jum Dorabend. - Rabatt wird nur bei Wieberholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Jernfpend . Anfchluß Ile. 8.

Nr. 124.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 2. Juni 1915.

geichlagen; 100 000 friensgefangen. Geht und

46. Jahrgang.

## Bieder eine Greuel-Ente.

But "Lugerner Togblatt", Rr. 120, lefen wir folgende Dorftellung:

"Unter bem Titel "Die Tabel vom ver-ftummelten Madden ichreibt Berr Ba-olo Calbino in Lugano bem "Corriere bel Lieine" folgenben intereffanten Brief:

Mis ich in der locarnefischen Zeitung "I Gotfardo" bom 13. cr. ben nachber auch von anderen Blättern, darunter der "Gagetta Ticineja", nochge-brudten Artifel "Das Berbrechen der Berbrechen" las, glaubte ich weinen zu muffen.

Der "Gottarbo" ichrieb: "Ich habe etwas Ent-fehliches geseben . . ich iab den Beweis des größten aller Berbrechen. Ich fomme bon Strefa zurick. Im Gotel des Iles Borromses jab ich ein bergiges Madden, von den deutschen Goldaten fcanderhaft verftimmelt. Das Rind zeigte mir feine beiden Armstummel und fagte, daß auch ihren Schulgefahrtinnen die Sande in gleicher Beife abgehauen worden feien . Gerade beute Morgen fuhren via See nach Mailand vier andere fleine Belgerinnen, verftimmelt wie das Kind im Hotel 3. B. Alle haben fie gesehen, alle tonnen

Mit idmergerfülltem Bergen im Gedanten an fo viel Graufamfeit der deutschen Goldaten beschloß ich, am ersten freien Tage nach Strefa zu geben, um ebenfalls zu feben, und fo bestieg ich Montag Morgen in Lugano den Dampfer nach Bonte-Trefa. Unter den Mitreifenden befand fich ein Berr, der gerade dabei mar, diefe traurige Geschichte gu lefen, und der, außer fich bor Born, die deutschen Barbaren verflucke, die man ohne weiteres erschlagen follte. Ich fuchte ibn mit bem Bimmeife gu berubigen, daß die Untersuchung über die feinerzeit von belgischen Banblern (nicht Goldaten im Rriege) an ber friedlichen ichnorgen Bevolferung am Rongo verübten Graufamfeiten unfere Opmpathien für das belgische Bolf nicht zu vernichten vermocht und daß man, gugebend, daß Rinder bon eingeinen entmenichten Goldaten verftummelt wurden, hierfür nicht das gange Bolf verantwortlich

In Strefa angekommen, begab ich mich schlen-nigst ins Hotel des 3les B., wo meine lieberraidung nicht gering war, als ich fab, wie das Botelperfonal beim Lefen jenes Artifels des "Gottardo" überraicht war. Bon einem verstümmelten belgischen Madchen batte in jenem Sotel niemand etwas gehört.

Bar es vielleicht im Botel St. Gottbard? Ober im Bean Gejour? 3ch mache mich fofort weiter und befrage die Befiger Diefer Baufer. Stannen und Bermunderung auf der gangen Linie! 3ch wende mich an den geschätten Bern Dr. Befta. Togsa, den befannten Argt von Strefa. Richts! 3ch verbore die Angestellten ber Dampfichifflande und frage telephonifch den Stationsborftand, ob jemand in Strefa berftimmelte belgifche Rinder gefeben babe. Riemand batte etwas gefeben.

Da fam mir der Gedanke, daß vielleicht in Intra ober in Ballanga eiwas zu vernehmen fei, und fo ging ich dorthin, wo ich das gleiche ftarre Stounen fand wie in Streja.

36 berreifte mit dem leuten Schiff, welches in Canobbio anhalt, und übernachtete dort. Und heute, Dienstag Morgen, ging ich nach Locarno gu Herrn Quaranta, Redaffenr bes "Gottar fragte ibn, wie er einen folden Artifel in fein Blatt habe aufnehmen fonnen? Er antwortete er habe mir getreufich niedergeschrieben, was ihm der Bierfubrmann Biriatti bon Muratto er-

Ich gebe gu Ziriatti. Mein Befuch fest ibn in fichtliche Berlegenheit. Im Sotel bes 3les B. hatte er nichts feben fonnen, weil . . . . er nicht ein-mal in Strefa gewesen ift. Aber er bat Serrn Quaranta ergablt, was er von anderen borte; er überlätt jedoch herrn Onaranta die Berantwort-lichkeit für den Artifel. Er (Ziriatti) bat in Luins ein verfrümmeltes Rind gesehen, oder behauptet es wenigstens, ein foldes gefeben zu baben; was man ihm glanben fann, erhellt aus Obigem .

Ingwijden bat jener verfludite Artifel eine folde Entrustung gegen die Deutschen entsesselt, daß ernstes Unbeil auch in unserem friedlichen Lugano batte entiteben fonnen."

Es ift febr bankenswert von Berrn Calvino, bag er der Babrbeit so energisch nachgegangen ist und Die Ergebniffe feiner Unterfudung jo offen befannt gibt; er hat damit gehandelt, mie jemand fut, der wirflich neutral ift. So oft eine Untersuchung behampfeter Greneltaten möglich ift, ergibt fich immer das gleiche Refultat: es handelt fich um nichtswürdige Erfindungen. Die beutschen Goldaten find eben feine Berbrecher. Berbrecher find aber jene, die gleich dem Redafteur des "Gottardo" unerwiefene Greneltaten auf bloges Sorenfagen bin leichtfertig verbreiten und fo gu einer namenlofen Berbehung der Rulturmenschheit beitragen. Beute biefes Schlages geboren riidfichtslos an den Branger!

#### Bermifdites.

\* Bie ber westgaligifde Sieg in ben frangofi-fchen Schubengraben befannt wurbe. Gin frangofiicher Offizier, der fich in den Schützengraben des Ober-Eligifes befindet, teifte diese Tage bem "Temps" mit, wie fie von dem deutsch-öfterreichischen Gieg von Tarnow-Gorfice unterrichtet wurden. "An einem fcbonen Mai - Abend" fo beißt es in dem Brief, "fagen wir Offi-giere hinter den Laufgraben beiefnander, als ich plöhlich gang in der Gerne ein hurra borte. Ich fprang auf und ersuchte meine Rameraden, ftill gu fein. Es mar wirklich fo: Die Deutschen fangen in ihren Laufgraben; ficher mußten fie diefe oder fene gute Radfricht erhalten boben. Wenn nur nichts bei Hoern baffiert war . . . Aber das war ja aus-

Die Ruffen . . .!

Sofort eiften wir gu unferen Boften, feber in seinem Seftor. Unsere Jungens lauschten alle mit größter Indacht, zugleich still und abwartend, was sonst noch erfolgen könnte. Einige Augenblick spä-ter hörte ich aus der Richtung von C. und L. die Rlange von Bornern und Trommeln und unmittelbar darauf weiter in der Gerne das Geläute der Kirchengloden im Elfaß. Bon Dorf zu Dorf bflanzte fich das feierliche Glodengeläute fort in den stillen, schönen Maiabend hinaus.

D wie war das traurig für uns, die befannten Tone gu boren, die uns die Rochricht einer Riederlage brachten! Gine Rieberlage - aber mo? Bir wußten es nicht. Ratürlich in Rugland, bachten bie Goldaten und fofort befturmten fie uns mit Fragen. Die "Gurras unterbrachen dann und mann das Geläute der Glocken, ploplich ratterten die Maidinengewehre. Diefe Art und Beife, durch Glodenton vermischt mit dem Gefnall und dem Geknatter der Maichinengewehre, Freude auszudrüffen, ericien uns zugleich großartig und barbarifch.

Schurfer benn je murbe in diefer Racht bon unben, beim erfteren groberen Erfolge un ferer. feits die Marfeillaise zu fingen. Und wir legten einen feierlichen E i d ab.

Am folgenden Tage wirften wir noch nicht, welche Radricht eigentlich der Grund zu der grogen begeifterten Freude bei unferen Feinden mar. Aber bei einem benachbarten Gefter waren während ber Racht Stude Rarton am Stadelbraht befeftigt worden, auf denen zu lefen war: "Ruffes battus; 100 000 prisonniers, Allez rejoindre!" (Die Ruffen fcblieft Euch an!) Bur Frage ber fünftigen Rriegerbenfmaler.

# Es burfte mandem verfrüht ericeinen, die Frage aufzutperfen, wie wir nach der glüdlichen Beendigung des Krieges jene ebren wollen, die ihr Leben für das Baterland gewagt und ihr Blut dafür vergoffen haben. Und doch ist es gut, wenn die Rünftlerwelt, deren Aufgabe es fein wird, den Beldenfinn unferes Bolfes in Berfen der Runft gu verherrlichen, fich icon jeht für diefe Aufgabe riiftet und wenn manche Breife, die an der Schaffimg folder Rriegserinnerungen und an der Art und Beife ihrer Ausführung ein braftisches Intereffe haben, fich friidzeitig mit dem vertraut machen, was die neuzeitliche kunft zu bieten vermag. Es muß der Gefahr vorgebengt werden, daß man nach dem Rriege unfere Städte und Dorfer mit Denfmalern und Chrenfombolen verungiert, die jeglichen fünftlerischen Bertes entbehren. Um maggebenden Rreifen die Bege gur Beicaffung wirflich fünstlerijder Denkmaler zu ebnen, bat die "Deutsche Gesellschaft für deiftliche Runft" gu München einen Bettbewerb für Rriegserinnerungen" ausgeschrieben, beffen Ergebnis fie in bem diefer Tage ericienenen Aprilheft ber Beitschrift "Die driftliche Runft" veröffentlicht. Als Bedingung war gestellt, daß die Werte deutlich ben der iftlichen Grundcharafter jum Ausbrud brachten. 500 Arbeiten liefen ein berichiedener Mrt: Epitaphien in Blaftif und Malerei für Gemeinden als Bandidmud ihrer Gotteshäufer, Berfe ber figlirlichen Blaftif, Erinnerungstofeln und Gebenfzeichen an firchlichen Gebrauchsgegenftänden. Das Aprilheft der "driftlichen Kunft" bringt 100 Abbildungen der besten Entwürfe und eine Darlegung der Biele und leitenden Ideen bes Musichreibens. Intereffenten gibt die Deutsche Gefellichaft fur driftliche Runft gu Munchen gern Mustunft.

#### Unf Beria.

Der Michel hot d'r jest e' Maad, E' Beibsbild - ei, des is e' Staat. Ge ftibt nit ichlant un berr ba: Es ift die gut did Berta.

Ce is nit dumm un is nit faul, Hot e' barwarisch eifern Maul Un beinnmelt: "Ber is herr da? Eich feins allaa", die Berta!"

Und fchidt und met Ranonercher Der Frangmann dide Böhnercher, Brummt fie: "Ihr feid wohl err ba!" Bum! Achtzeb' Bentner! — Berta!

Un Bangerplatte, Mauern, Ball, Die borgele bei dene Knäll. Bas rappelt des Gescherr da, Bann focht die lieb did Berta!

Un meent der Geind, deg er gewänn Un dinft nit aa' bes dide Enn, Brummt fi e: "Bas meent der Rarr ba? De Friede ichließt bie Bertal"

Mus "Beffernig". Scherggedichte in Raffautidier Mundart von Andolf Diet. Biertes Seft. (Zweite Leriagenummer.) Im Berlage des Berfaffers in Biesbaden, Schübenhofftr. 14. Breis 60 Big.

\* Die Opfer ber Gifenbahntataftrophe bon Carliste. Das Amfterdamer "Allgemee Sandelsblad" meldet aus London: Die Babl ber bei bem Gifenbabnungliid in der Rabe von Corliste verungliidten Meniden wird amilich mit 158 angegeben, Augerdem find 200 verlett worden. Montag wurden 100 Goldaten, die bei bem Bufammenftof ben Zod gefunden batten, begraben,

#### Gottesdienftordnung für Limburg am hohen Fronleidmamsfefte.

Dom: Morgens e libr bt. Mefle; um 7 libr Gottesbienft für bie Schufzugend; um n libr hochaut; nach bemielben felerliche Bengeifen, Kachmittags feiertiche Beiger. Gradeffeche; ilm 5 und 7 libr bl. Mefen. Die 11-libemefie fällt aus. Nachmittags Comptet. Pospitalfirede; um 6 und 7 libr bl. Weffen. Bidbrend der Fronteichnamboftav ift an ben Bochentagen n 6 Uhr Cegendinesse im Tom; um 6 Uhr Ant mit Gegen in 12 Stadefreche; um 8 Uhr abende jaftamental. Andacht im Dom.



Die Brageffion bewegt fich vom Lome über ben Fifcmarte burch bie Salggafe. 1. Lieb: "Rommt ber, ihr Areaturen all", Re. 190. Barführengelle, Bifdelipias, obere Erabenftrabe, Bahnhofftrabe. 2. Bieb: "Engel Gottes, ichmebet nieber", fir. 191. 3 weiter Mitar am Reumartt.

Alathenbergfraße, holbitafftraße, Dieger Tor. 2. Lieb: "Rommt und lobet obrie Und", Rr. 192.

Pritter Alter am haufe bes ferrn Geifenfabritanten 30. Waller, Cherr Gedenftenge.
4. Lieb: "Teinem Delland, beinem Beberr, Rr. 182.
Bierter Altar an der Ede ber unteren Grabenftraße.
Oradengale, Jahrgafe, Gildreartt nach bem Zam gurud.
5. Lieb: "Gevier Gott, wir isben Dich", Rr. 334.

Es wird bringend gebeten, daß die Teil-nehmer an ber Brozeffion die borftebenbe Ordnung genau einhalten, den Anweisungen der Ordner bereitwillig Folge leiften und nicht eigenmächtig die Lieder austimmen, son-bern warten, bis die Ordner das Zeichen dazu geben. Se wird abwechselnd je eine Strophe von der Musit gespielt und von ben Teilnehmern gefungen.

#### Ronfurd - Radyrichten

aus bem O.S. G. Bes. Taruffabt. Franffurt a. D., Caffel, com 22 Rai bis 28, Rai 1915.

Name (Firma)		Konfurs- verwalter	Lag ber Groff- nung	Wa- melbe- feift bis	Grite Gläu- biger- verfa.
3. Bittefind IL. friib. Dachbeder-	FildsochLE (Rönigliein)	BrogMgent Rrieger	19.5.	16,6.	6.6.
meifter Paul Mdams Off. handelsgef. L. Ja. R. Gut-	Geltera, Belteraula	Bergleichstermin 23.6.			
jahr & Co. in Liquid.	Geentheim	Raufer.	21.5.	21.7.	18.6.



#### Zannenberg.

Gin Roman aus bem Rriegsjahr 1914 von Sans bon Salfen.

(Nachbrud berboten.) Gie ftiegen on, und jeder trant ichweigend fein Glas aus, und jeder empfand etwas anderes unter biefem Edmeigen. Brandenburger tranerte dem Blild nach, das an ibm vorbeigegangen war und für ihn nur eine icale, bittere Reige gurudge-laffen batte. Lothar aber belaufchte fein Juneres. Da war es wieder - bas merfwürdige Gefühl bes Stolges, ber Begeifterung, ber Gebobenbeit, Das ibn befallen batte, als er unterwegs feinem jungen Reifegeführten bie "Jäger" ichilderte, und bas ibm fest, unter Brandenburgere Worten, mit verdopbelter Bucht anfiel; ber Ctolg, bem bentichen Beere angugeboren, bie Begeifterung, in feinen Reihen zu fampfen für das bobe Gut: das Bater-Atemlos laufcite er diefem Gefühl, das gart und madtig in feiner Bruft aufflang und bas er nie gubor fo gefannt, nie gubor

Es war noch nicht neun Ubr, als er eine Autodroidite beftieg und bei Dettingens porfuhr. Die Invergleichlichen Umftande rechtfertigten einen Beuch auch gu fo fpater Stunde. Er fand benn auch ote gange Familie noch versammelt, und fonnte Enen von bem, was er erreicht, Mitteilung machen. frau bon Dettingen gerdriidt eine Trane, ale fie ab, daß nun ploplich Ernft murbe, mogu fie geftern in bergeihlichent Egoismus, nur gogernd ihre Buter viel gu febr und hatte auch Lothar viel gu febr n ihr Berg geschloffen, um fich dem ernften Bunfch ber beiden gu widerseben. Co nidte fie denn gu Meur und verfucte fogar zu lächeln. Auch die Babl erandenburgers als Trauzengen ward gern ge-billigt, da er der Jamilie von Oettingen wohl befanni und angenehm war. Man blieb noch eine bunbe beisammen und beibrach mit Offenbeit bas Rotwensige; dann ichied man, weil Lothar fowobl wie auch Chriftine, die blag und angegriffen aus-Jah, ber Ruge bedurften, ......

Bwar Lothar ging, nach Saufe gurudgefehrt, noch nicht fogleich gu Bett; er ichidte ben Diener ichlafen und feste fich an ben Schreibtisch, um ein paar Briefe zu ichreiben. Er ichrieb bor allem an feine Schwefter Belene, die in Rrefeld an einen Sufarenrittmeifter berbeiratet mar. In feiner großen, fteilen, caraftervollen Sanbidrift ichrieb er auf einem der großen Quartbogen, deren er fich immer bediente:

Biebfte Lene. Bie Du Dir benten fannft, baben bie politischen Ereignisse mich gezwungen, meine Reise abzubrechen, und beute nachmittag bin ich bier eingetroffen, um morgen abend gu meinem Bataillon abgureifen. Die Reife durch gang Deutschland mar in biefer aufgeregten Beit alles andere als ein Bergnügen. Christine und Wifbelm bolten mich von der Babn und wir agen bei Mama. Christine ift tapfer und aufrecht, wie wir es nicht anders erwartet baben. Wir find übereingefommen, morgen nachmittag um fünf Ubr noch unfere Kriegstrauung vollzieben zu laffen. 3ch batte eigentlich Bedenken, obwohl ich nicht leugnen tann, daß mir biefer Cdritt ein gewiffes Wefühl ber Bernfrigung auf den Beg mitgibt. Es war Christinens Bunich, und fo habe ich mich nicht widerfest. Wir batten febr gemanicht, Dich und Deinen Gatten als Beugen bier gu baben, wie es für den Januar in Ausficht genommen war; nun fonnen wir nichts als Guer bergliches Gebenfen erbitten, beffen wir ohnedies ficher find. Dein Gatte wird gewiß, wenn dieser Brief fommt, icon an der Grenze fein; ich idreibe ibm felber, fobald ich Raberes über mein Schidfal weiß. Mögeft Du ihn bald wieder gefund und mobibehalten bei Die baben! Gur uns Manner beift es jest, unfere Bflicht fun, und unfere Bflicht ift: bas Baterland gu berteidigen. Alles andere nuß surischteben, Beruf u. hänsliches Gliid darf fein Jaktor in der Rechnung fein, die wir macken. Geht alles gut aus, so wird das Bliid nur defto größer.

3ch fcreibe Dir, sobald ich fann, wieder; bielleicht ichreibst Du einmal an Christine, die borläufig ! bei Mama wohnt. Ich grüße Dich und die Kinder in berglicher Liebe. Stets Dein Lothar." In ähnlichem Sinne schrieb er auch an ein vaar über Deutichland verftreute Freunde; Die Erfebigung der Gefchäfte verichob er bis morgen; um Mitternacht fudite er fein Lager auf.

3. Rapitel.

Deutichland erwadite. Der Ruf des Raifers fegte wie ein Sturm burch das flache Land, auf dem der Bitenjunge idediges Bieb gur üppigen Beide trieb, durch die fleme Stadt, wo der betriebiame Sandwerfer bon feiner Sande Arbeit fich nabrte, burch das fteinerne Deer der Riefenstädte, wo in großen Sabrifen die ichop-ferifchen Rrufte des Bolfes am Werfe waren, wo unternt Rauch von taufend Schloten, im Bifden bes Dampfes, im gellenden Schrei der Bfeifen bas entftand, was man in der gangen Welt mit dem ftolgen Wort "Deutsche Arbeit" rübmte.

Das Boll eilte zu den Waffen. Das Wort Rriegsfreiwillige" fiel unter die Wenge, es entgunbete bie Bergen ber Jugend, und faum daß es ausgesprochen war, ftand eine Million unter ben

Es geichaben Bunder. Abgrunde, fo tief und gabnend, daß man nur mit icumindelndem Schouber bineinbliden fonnte, ichloffen fich liber Racht. Berge, die eine Belticheide gewesen waren, fentten fich; und über bem Gangen erftand, glangender als es im Siebziger Rriege die Bater getraumt, der Tempel beutider Einigfeit.

In der Frühe des dritten Augusttages mar bie alte Sanfestadt Dangig wie umgewandelt. Die Straffen u. Gaffen, in denen fonft das Leben freedlich dabinichlich, boten ein Bild außerster Erregung. Menichen ftanden, alt und jung, Männlein und Beiblein, in Gruppen beifammen, die, Wo immer fie fich bilbeten, in fürzefter Beit gur Lawine anichmollen. Zumeist war es einfaches Bolt, bas bier ein Extrablatt verichlang, oder den mehr oder minder treffenden und draftischen Erflärungen eines Mannes mit ehrlichen, biederem Gesicht laufchte. Aber auch Angeborige ber bobern Stande traten

Lingu und liegen fich mit bem gemeinen Manne in ein Geiprach ein. Gefellicaftliche Gegenfape fchienen bergeffen und ausgelöscht. Alles batte nur Ginn und Ohr für die eine große Radricht, die bar in riefigen Lettern an den Anschlagbrettern prangte: Die Rriegserflarung! Bas war geicheben? Bas hotte fich in der Racht zugetragen, — jener furgen, rasch durchichlafenen Racht, die auf die Borgunge bes erften Mobilmachungstages folgte? - Als der Morgen graute, fdrie es ber Telegraph in alle vier Winde: Deutschland batte an Rufland den Arieg erflärt, und Frankreich batte darauf mit ber Kriegserflärung an Deutschland geantwortet. Was fo lange, jo überlange wie ein ickvilles Gewitter in der Luft gelegen, was uns nachts den Schlaf raubte u. ant Tage die Sammlung zu unferem Tagewert, — nun war es da, nun war es Birflichfeit: g e g en amei Gronten marfdierten bie bentfden Beere.

#### Jubel überall!

Alle Blabe und Gaffen füllte Begeisterung, ein-mütige Begeisterung. Flaggen wehten auf ben Gebänden, lange, rote Banner mit dem Wappen ber Stadt bingen vom Ratbaufe bernieder und über-ichatteten bie altertumlichen Steinlowen, die bort feit Jahrhunderten treue Bacht halten. Bie gunt Befttag waren die Strafen gefdmildt. Aber unter dem Rauschen der Flaggen, — welch ein emsiges, werftügliches Treiben! Wohl schlugen die Herzen boch, aber die Hände griffen rüftig zu; denn nun gab es Arbeit, viel, viel Arbeit!

Der Babnhofsplat war ein Ameifenbaufen. Bug folgte auf Bug - und liefen unausgeseht aus verschiedenen Richtungen ein. Ein jeder Aug frie neue Scharen durch das Bahnhofsportal: Kriegs-freiwillige, Refervisten und Landwehrmänner. Jeber botte fein Bunbelden unter dem Arm, bas ton su Baufe Frau ober Mutter geichnürt.

(Bortfetung folgt.)

105 556.27 Bortrag aus 1918 Beneraluntoften-Ronto Steuern-, Abgaben- u. Bertragsabgaben-Ronto 30 759.91 Befchaftegewinn 200 000 .-Erneuerungssonds-Ronto, Zuweisung Inlage Tilgungssonds-Konto, Zuweisung Inventare, Utenfiliene und Apparate-Konto 50 000 .-83 200,-10.000.-Abichreibung Bertzeug- und Wertstatt-Ginrichtungs-Konto Abschreibung Eleiber-Ronto, Abschreibung 3 500 .-419.-Mietsanlagen-Konto, Abschreibung Lalonsteuer-Konto, Rücktellung 6.328,68 10 000 .-435 524,57 Bilang Ronto, Reingewinn 935 288 48

Die Divibenbe für bas Gefchaftsjahr 1914 gel angt mit Mt. 50,- für jede Attie bei folgenben Stellen gur Aus-

Sonft a. Main

bei ber Raffe der Gefellichaft,

in Frantfurt a. Main . Fillale der Bant für Sandel und Induftrie, Dreedener Bant in Frantfurt a. D., ben herren 3oh. Goll & Cohne,

in Berlin ber Bant für Sandel und Industrie,
außerbem bei den übrigen Rieberlassungen dieser beiden lehtgenannten Banken.
Die turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Perren wurden wieder und Perr Direktor Georg von Simfon, Berlin, neu in ben Auffichtsrat unferer Gefellichaft gewählt. Sochft a. Main, ben 8. Mai 1915.

#### Main-Kraftwerke, Aftien-Gesellschaft. Der Borftand: Gidengrun.

Unwiderruflich nächste Woche

Ziehang 8., 9., 10., 11. 12. Juni Geld-Lotterie zum Ausbau der Veste COBURG

360000 100000 #50000 10000 5000

Coburger Geld-Lets à 3 Mk. H. C. Kröger

Berlin W., Friedrichete. 1932, Lud. Müller & Co. Berlin W., Worderschar Harkt 10

Lose hier bei den bekannten Verkaufsstellen.

Ziege, frijch meltenb, wegen Blah-mangel billig abjugeben.

Rohtmeg Nr. 4.

## Liebesgaben

für bie in opferwilligfter Beife ber Rranten- und Bermundetenpflege im

# Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen : Aus Riedernhausen 3,90 M. Durch die Pfarrei Obertiefenbach 10 M., 3 M., 1 M., 1 M. 1 M. Aus Limburg 10 M. Aus Dernbach 7,85 M. Aus der Pfarrei Marheim 74 M. N. N. 1 M. Ungen. Wolsberg 5 M. C. A., Bad Ems 4 M. Sekretär Eiert, Herborn 5 M. Aus Diez 5 M. R. Niederfelters 10 M. J. Mengen Arsbach 10 M. Pfarrei Sekters 8 M. Aus Limburg 5 M.

Gott vergelt's! und — Vivant sequentes!

Die Rheinisch-Beftfälische Daltejer-Genoffenschaft mit ben ausschließlich aus geiftlichen Rorporationen gebilbeten Pflegefraften nimmt fich aller Ber= wundeten und Aranten ohne Unterschied des Standes und des Glaubens= betenntniffes an. Gie hat teinen Unteil an den Liebesgaben - fo ichreibt uns ihr Brafident - die dem Roten Areng gufliegen. Bor allen mogen die Ratholiten Deutschlands nicht vergeffen, daß die taufend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmänner, die mit Hufs opferung ihres Lebens und ihrer Gefundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unfere Sohne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftützung der Daltejer-Genoffenfchaft angewiesen find.

Diefer in ihrem edlen, fo überans fegensreichen Werte uneigen= nütziger Rachftenliebe beigufteben, foll unfere felbitberftandliche Bflicht fein. Es gilt Gott gur Ehre, dem Baterland gum Rugen, Innferen Brudern jum Wohl und Segen,

Bilber von gefallenen Rriegern in

ologr. Vergrößerung liefert nach jedem Bild in bester Lusssührung mit einer wirfungs-vollen Kriegsvignette 756

Robert Bender, Limburg.

 Ziehung 5. Klasse 5- Preussisch-Süddeutsche (231. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie Zichung vom 27. Mai 1915 vermittage,

Anf jede grangene Nummer aind avet gleich hobe Gorfnne gefallen, und swar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark slod den beireffenden Nummern

in Klammern beigeftigt, (Nachdruck verboten.)

5 190 04

930 098.39

935 288,43

77 712 118030 62 62 179 01 003 742 810 018 [800] 41 88 118035 323 464 806 19 128030, 00 187 236 [600] 65 71 810 40 41 420 61 07 610 61 720 121008 113 516 468 [1000] 74 026 715 57 69 122040 178 246 416 670 66 812 80 925 80 123162 218 83 72 73 312 83 663 817 816 81 (800) 900 124656 60 87 93 [800] 441 62 85 [800] 530 665 817 125063 142 [800] 872 346 600 68 713 871 918 126115 208 69 403 690 718 663 831 96 127091 107 803 [3000] 607 744 126110 86 87 [800] 434 695 792 128024 81 100 273 867 454 518 [1000] 90 943 [8000]

87 [800] 434 695 792 129024 81 100 273 857 454 818 [1000] 93
833 [8000]

138362 403 7 65 822 99 607 787 62 [600] 838 [800] 830 \$36029
204 70 504 48 [3000] 64 602 50 75 757 050 54 132085 100 61 241
685 85 [1800] 603 84 123065 120 63 80 74 247 83 09 470 538 [10000]
89 600 [800] 73 [1000] 79 [800] 801 35 [800] 957 134050 67 124
67 312 436 [600] 815 69 67 602 [1000] 50 772 135300 832 [3000]
94 135062 209 [600] 413 641 831 740 80 888 [800] 137017 49 [1000]
85 143 83 [38060] 67 81 202 43 00 [800] 410 25 624 31 734 900
85 143 83 [38060] 67 81 202 43 00 [800] 410 25 624 31 734 900
85 143 83 [38060] 67 81 202 43 00 [800] 410 25 624 31 734 900
85 143 83 [38060] 67 81 202 43 00 [800] 410 25 624 31 734 900
86 138566 85 634 750 823 47 973 [800] \$3000] 810 25 624 31 734 900
87 63 13 45 412 54 613 22 730 58 655 60

140631 32 100 124 [800] 34 338 65 457 543 85 728 62 141001
604 13 606 601 81 142103 [600] 84 983 [3000] 81 421 807 911
143067 381 841 46 436 827 [800] 940 [600] 144023 [800] 30 133
30 423 87 830 [1000] 807 42 14503 [800] 84 681 681 [1000] 146020
[100] 134 60 286 1448318 430 60 80 822 774 940 [8000] 149010 404
560 604

Spitzenwasche Henkel's Bleich-Soda

Rurggepflüdte

taufe zu ben bochften Preifen.

Dr. Kexel, Limburg.

> in großer Auswahl August Döppes, Grantfurterftraße 17.

Fag.

Schmierfeife) Etr. 15 Dt. nur ca. 100 Bfb. Faffer Radn, Biele Rachbeftellung. E. Napp, Ottenfen bei Samburg 30.

Coburger&eld-Lose à M. 3.30. 17553 Geldgew Ziehung vom 8.-12. Juni. Haupt 100 000, 50 000 10 000 M. bares Geld. Rheinische Lose 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Gothaer Lose à 1 M., 11 Lose 10 Mk. Ziehung 8. u. 8. Juni, Porto 10 Pig., jede Liste 20 Pig. versendet Glückskollekte

Hch. Deecke, Kreuznach

5967 Calgaffe 15.



Bochfeines Badol in Gaffern von 170 fg. liefern prompt u Tagespreis Kahn & Co., Reuwieb. 8717 Telefon 393.

Suche jum fofortigen Gintritt einen zuverläffigen lanb. virticaftlicen Anecht. Brau Johann Bill Witwe,

Obermener. Mehrere

6duhmadergehilfen für bauernbe Arbeit gefucht. cauhwarenhaus bebgen, Befterburg.

Buverlaffiger Anecht unb Reller-Arbeiter fofort ge-fucht. Bohn je 25 Mart bie G. Osswald,

Biergeschäft, Limburg.

tin junges Madalen, welches icon gebient hat, fo-fort gefucht. Rab. Exp. 6811

ein braber Junge fofort in die Lehre gefucht von Badermeifter C. Schwenk, 6764 Limburg, Flathenbergftr.

Empfehle mich im Aleidermaden und außer b Dauje. Raberes Expeb.

Empfehle mich im Weiß Raberes Exp. 6701

econ mobl. Zimmer

Ballgartenweg 11. Schone, fleine

3-8immer-Bohnung mit elettr. Lichtanlage in guter Lage zum 1. Juli an ruhige Leute preiswert zu vermieten. Schriftliche Angebote bef. b. Expedition unter 809.

Möbl. Zimmer in Rabe bes Begirfetommans bos fofort gefucht. Mingeb. unt. L. W. 6809 a. Grp.

Einberufener Bigefelbmebet fucht fofort foon mobile Bimmer. Offerten unt. 6805 an bie Expedition.

Bier Zimmerwohnung zum 1. Juli zu vermieten Rah. Exped.